



BISCHOFSZELLER Marktplatz

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung



Verstecktes Idyll

Von der Hauptstrasse aus kaum zu sehen, liegt hinter Scheune und hohen Bäumen das kleine Paradies von Margrit und Jakob Stark. Das alte Bohlenständerhaus auf ihrem Grundstück erzählt eine lange Geschichte.

Der kleine Weiler an der Hauptstrasse von Bischofszell Richtung Neukirch ist der Schweizersholzer Ortsteil Kenzenau. Auf

dem, von der Strasse aus kaum sichtbaren Hof, ist Jakob Stark aufgewachsen. Er und seine Frau Margrit wohnen im Haupthaus des ehemaligen Bauernhofes, zu welchem eine grosse Scheune, ein Schopf, ein Waschlhäuschen, ein grosser parkähnlicher Garten und eben besagtes Bohlenständerhaus gehört. Die Familie



ist bereits in der vierten Generation hier sesshaft. Jakob Starks Urgrossvater hat eine Tochter der Wartenweiler geheiratet. «Dieses Geschlecht war hier sehr verbreitet», weiss Margrit Stark, die eine Zeit lang der Bauernhofforschung nachging. So kamen die Starks in die Kenzenau. Seit 1999 stehen allerdings die Maschinen still und die Ställe leer. «Früher war es so, dass die junge Generation unten im Haus

→SEITE 2

INFORMATIONEN AUS
DEM STADTRAT

4

INTERESSANTES AUS DER
GEMEINDE

8

KIRCHGEMEINDEN

27

SCHULGEMEINDE

29

INHALT

Aus dem Stadtrat

- 04 Aus dem Stadtrat
- 05 Baubewilligungen / Handänderungen
- 06 Aus der Verwaltung

Aus der Gemeinde

- 08 Verselbständigung TGB
- 09 Abstimmungsergebnis
Bürgergemeinde
- 11 Aus dem Museum
- 13 Blumenduft feiert 10-Jahr-Jubiläum
- 16 Ludothek wieder offen
- 19 Bilderbox
- 20 Buchtipp
- 21 Aus den Partnerstädten
- 24 Stadtbier – es braut wieder
- 26 Rosen – Impressionen
- 30 Fussball-Hallenturnier

Aus der Kirche und Schule

- 27 Evangelische Kirchgemeinde
- 28 Katholische Kirchgemeinde
- 29 Volksschulgemeinde

Rubriken

- 3 Nümänüt
- 10 Umwelttipp
- 23 Rezept des Monats
- 25 Kinderseite
- 31 Leserbriefe

eingezogen ist und sich die Eltern in die oberen Räumlichkeiten zurückgezogen haben», erklärt Margrit Stark. Darum hat ihr Haus, welches ursprünglich einmal ein Restaurant war, zwei Wohnungen. «Früher dachte man allerdings nicht daran, Eingang, Strom- und Wasserleitungen zu trennen», sagt das Ehepaar wohl wissend, dass die Wohnung so schlecht separat vermietet werden kann. Darum nutzt die zweite Wohnung zurzeit die Tochter, wenn sie aus dem Bernbiet zu Besuch kommt.

**Geschichtsträchtiges
Bohlenständerhaus**

Der Sohn des Ehepaars wohnt mit seiner Familie im Bohlenständerhaus gleich neben dem Haupthaus. Der geschichtsträchtige Bau wurde 1991 abgebrochen und aufwendig und getreu der alten Bauweise wieder aufgebaut. Dabei wurde darauf geachtet, möglichst viel der alten Bausubstanz zu erhalten, wie der Kachelofen, die Kochstelle und zwei alte Bohlenwände. Nebst dem Standardkomfort wurde das Haus auch unterkellert. Der Wiederaufbau habe

etwa ein Jahr gedauert und wurde vom Restaurator Bruno Fedi, welcher bereits andere Bohlenständerhäuser im Thurgau renoviert hat, geleitet, erzählen die Starks. Vor der aufwendigen Erneuerung war das Haus über Jahrzehnte unbewohnt und diente der Familie als Abstellhäuschen. Margrit Stark holt ein altes Foto hervor: «Das zeigt das Bohlenständerhaus um 1870 herum. Da war seit ca. 1790 im oberen Stock das erste Schulzimmer von Kenzenau eingerichtet.» Der ursprüngliche Besitzer, ein Schneider Namens Jacob Schweizer, hatte selber keine Erben und kam nicht in den Genuss einer Schulbildung. Deshalb war im Oktober 1781 sein letzter Wille, aus dem Haus eine Schule zu machen.

Liebingsort unter dem Nussbaum

Im Garten und auf dem Hof wächst eine grosse Vielfalt an Pflanzen und vor allem an Bäumen: Goldregen, Mammutbaum, Ahorn, Nussbaum, Linde, Eiche, Tanne – der Garten würde sich gut als Pflanzlehrgarten eignen. «Vieles haben wir gesetzt und dachten, das kommt nicht», lacht Mar-

**IMPRESSUM**

Herausgeber Stadtverwaltung Bischofszell, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell | **Leitung** Melanie Rietmann, Tel. 071 424 24 24, Fax 071 424 24 20, melanie.rietmann@bischofszell.ch, www.bischofszell.ch

Redaktion, Layout und Inserate Fabienne Roth, Tel. 071 424 24 24, redaktion@bischofszell.ch und inserate@bischofszell.ch | **Fotos** Mitarbeiter Stadt Bischofszell | **Druck** Artis Druck AG, 9220 Bischofszell

Papier FSC Mix Credit SQS-COC-100502 | **Schalteröffnungszeiten Stadtverwaltung** Montag bis Mittwoch 8.30 bis 11.30, 14.00 bis 16.30 Uhr; Do 8.30 bis 11.30, 14.00 bis 18.00 Uhr; Fr 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

Feedback Bitte senden Sie Ihr Feedback an stadt@bischofszell.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Juni 2020

grit Stark. Beide schätzen die ruhige und naturnahe Lage ihres Zuhauses sehr. So erstaunt es auch nicht, dass der Lieblingsort

**«VIELES HABEN WIR
GESETZT UND DACHTEN,
DAS KOMMT NICHT»**

der Eheleute unter dem grossen Nussbaum im «Pärkli» ist. «Hier fanden schon tolle Feste statt», schwelgen sie in Erinnerungen. Daneben steht die «Fiirbigschaukel», welche nicht nur an Feierabend genutzt werden darf. Das weitläufige Anwesen und das grosse Haus pflegen sie fast ohne Hilfe. «Seit gut einem Jahr kann mein Mann wegen seiner Augenerkrankung leider gar nicht mehr mithelfen», sagt Margrit Stark. Das sei schon sehr viel Arbeit für eine Frau. Aber man mache halt was man kann. «Am liebsten bin ich im Garten am Werkeln und ab und zu auch auf dem Liegestuhl», lacht die 73-Jährige. Im Haus nehme sie es nicht immer so genau. Da bleibe dann halt auch mal was liegen. «Mein Mann sieht es ja nicht ob hier oder da noch ein Stäubchen rumliegt», sagt sie schmunzelnd. Nebst dem Garten ist das Jassen die grosse Passion der ehemaligen Lehrerin. «Ich pflege gerne Kontakte, vor allem auch seit ich pensioniert bin und Zeit habe», erzählt sie.

Zufriedenheit behalten

Auch Jakob Stark ist ein Geselliger. Vor seiner Augenerkrankung spielte er jahrzehntelang Trompete in der Stadtmusik und war bei den Nachtwächtern als Türmer in der Zunft. Die Sehschwäche machte sich schon länger bemerkbar und schränkte zusehends seine Möglichkeiten ein. «Letzten Frühling wurde es dann aber ganz dunkel», erinnert sich der Pensionär an diesen einschneidenden Moment. «Es fühlte sich an, wie wenn man unter Platzangst leidet.» Mittlerweile hat sich der 78-Jährige daran gewöhnt und macht das Beste daraus. Er bekomme viel Besuch und höre gerne Musik, sagt er. Trotz der Einschränkungen strahlt der 78-Jährige Ruhe und Zufriedenheit aus. Er hört gerne Radio und alte Schallplatten. «Mein Mann ist durch das Nachrichten hören immer besser informiert als ich und bringt mich dann auf den neusten Stand», erzählt seine Frau. Um sich fit zu halten, hat der ehemalige Landwirt eine Runde im Hof, die er ohne fremde Hilfe gehen kann und dies mehrmals täglich tut. «Für seine Unabhängigkeit ist es sehr wertvoll, dass mein Mann unser «Dihei» schon aus Kindertagen kennt», meint Margrit Stark.

Fabienne Roth



Nümänüt



Peter Wehrli

Peter

Unsere ARA ist wohl die teuerste öffentliche Anlage auf Bischofszeller Gemeindegebiet. Müsste man die Kläranlage neu bauen, würde dies rund 45 Millionen Franken kosten. Entsprechend verantwortungsvoll ist die Aufgabe des Klärmeisters. Seit 20 Jahren sorgt Peter Wehrli mit seinem Team dafür, dass alles bestens funktioniert. Solange die Anlage zwischen Sitter und Thur nicht stinkt, nimmt sie die Bevölkerung kaum wahr. Doch das ist keine Selbstverständlichkeit. Dahinter steckt viel Technik und viel Wissen. Dieses Wissen hat sich der gelernte Mechaniker über viele Jahre angeeignet. Heute gehört Peter Wehrli zweifelsohne zu den Besten seines Fachs, sagen Spezialisten, die Anlagen in der halben Schweiz kennen. Mit anderen Worten: Auf «unseren» Peter dürfen wir stolz sein.

Peter ist in Bischofszell aufgewachsen. Er arbeitete einige Jahre in der Sanitärbranche, bevor er auf die Abwasserreinigungsanlage wechselte. 2004 erwarb er den eidgenössischen Fachausweis als Klärwerkfachmann. Die Anlage in Bischofszell wurde in den vergangenen Jahren immer wieder erneuert und modernisiert. Zuletzt erfolgte der Zusammenschluss der beiden Abwasserreinigungsanlagen in Halden und in Bischofszell. Der Bau hatte für Peter und sein Team erheblichen Mehraufwand zur Folge und es wäre wiederum falsch, diesen als reine Selbstverständlichkeit abzutun.

Der Mai im Jahr 2020 bot für Peter Grund zum Feiern - gleich zweimal. Peter wurde 60 Jahre alt. Auch zu seinem 20. Dienstjubiläum durften wir ihm gratulieren. Aber liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller: Zu einem solch vielseitigen, geschickten und gewandten Mitarbeiter und Anlagen-Chef dürfen wir uns ausnahmsweise auch selbst gratulieren.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Pro Senectute berät wieder

Beratungen sind jetzt auch wieder eins zu eins in der Beratungsstelle möglich.

In den vergangenen Wochen wurde ein Hygienekonzept erarbeitet und ausreichend Unterstützungen in der Gewährleistung der Gesundheit wie Mundschutz, Desinfektionsmittel und Plexiglasabtrennungen für die Beratungsstellen angeschafft. Nun bietet Pro Senectute Thurgau wieder vermehrt persönliche Beratungen für ältere Menschen und deren Angehörige in den über den Kanton verteilten acht Beratungsstellen an. Selbstverständlich können Sie sich aber auch weiterhin von unseren Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern telefonisch oder per Mail zu allen Fragestellungen des Alters beraten lassen.

Termin vereinbaren

Wir helfen Ihnen, gerade auch in dieser schwierigen Zeit, Ihre individuellen Fragen und Problemstellungen zu klären. Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter der Nummer 071 626 10 89 für ein Gespräch in der Beratungsstelle oder am Telefon. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter freuen sich darauf, für Sie da zu sein.

info@tg.prosenectute.ch
www.tg.prosenectute.ch

Kathrin Pfister,
Pro Senectute

INFORMATIONEN AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 6. Mai 2020

Knotenstudie Fabrikstrasse / Grabenstrasse



In Zusammenarbeit mit dem Kanton möchte der Stadtrat die Verkehrssituation im Einlenkerbereich Fabrikstrasse / Grabenstrasse verbessern. Dies im Zuge mit der geplanten Sanierung der Fabrikstrasse. Am Verkehrsknoten haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder Unfälle ereignet. Zudem kommt es bei einem hohen Verkehrsaufkommen häufig zu Rückstau an der Fabrikstrasse. Eine im letzten Jahr in Auftrag gegebene Knotenstudie durch das Ingenieurbüro transcon AG zeigt verschiedene Optimierungsvarianten im Detail auf. Der Stadtrat sowie die vorberatende Verkehrskommission favorisieren dabei klar eine indirekte Abbiegervariante mit Lichtsignal. Diese schneidet im Vergleich mit anderen ge-

prüften Optionen deutlich am besten ab. Aus heutiger Sicht nicht in Frage kommt ein Kreisell. Ein solcher würde unter anderem dazu führen, dass Richtung Stadt fahrender Schwerverkehr in der Steigung, unmittelbar nach dem Kreisell, stark beschleunigen müsste. Dies würde zu grösseren Emissionen und gerade bei winterlichen Strassenverhältnissen zu einem zusätzlichen Erschwernis führen. Ein besonderes Augenmerk möchte der Stadtrat zudem auf die Sicherheit von linksabbiegenden Velofahrern legen. Mit seinem Variantenentscheid spricht sich der Stadtrat für eine Weiterverfolgung des Projektes aus. Damit ein solches konkretisiert werden kann, sind noch weitere Abklärungen erforderlich.

Verkauf Liegenschaft
Thurbruggstrasse 3

In seinem Liegenschaftskonzept sieht der Stadtrat vor, die im Jahr 1984 durch die Stadt erworbene Liegenschaft Thurbruggstrasse 3 zu veräussern. Nach dem wiederholten Negativentscheid der Bevölkerung zu einer Entlastungsstrasse, anlässlich einer Konsultativabstimmung im letzten Jahr, stellt das Wohngebäude für die Stadt keinen strategischen Wert mehr dar. Ausserdem besteht ein grösserer Sanierungsbedarf. Die Liegenschaft wird

daher demnächst im Bieterverfahren zum Verkauf ausgeschrieben.

Brandereignis am Bahnhof
Bischofszell Stadt – Ehemaliger
Kiosk wird abgerochen

Das ehemalige Kioskgebäude am Bahnhof Stadt wurde am 27. April bei einem Brand zerstört. Das Feuer ging auf das Gebäude über, nachdem sich ein abgestellter Roller entzündet hatte. Die Feuerwehr Bischofszell konnte das Feuer schnell unter Kontrolle

bringen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Das Gebäude soll so bald wie möglich abgebrochen werden. Die Bauverwaltung wurde beauftragt, ein entsprechendes Baubewilligungsverfahren (Abbruchgesuch) in die Wege zu leiten.

Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident

Der Stadtrat
lädt ein:**Samstag, 1. August 2020**

Bundesfeier, Ansprache:
Nicolò Paganini,
Nationalrat SG, CVP,
Bitzihalle

Sonntag, 23. August 2020

14 bis 15 Uhr, Ersatzwahl Stadtrat:
Wahlapéro, Bürgersaal Rathaus

Donnerstag, 26. November 2020

20.00 Uhr, Gemeindeversammlung,
Bitzihalle

Erteilte Bau-
bewilligungen

Bauherr: Helena und Brigitte Boateng,
Untere Bisrütistrasse 11, 9220 Bischofszell

Projekt: Neuerstellung Gasheizung mit
Aussenkamin

Lage: Unt. Bisrütistrasse 11, Parzelle 310,
Bischofszell

Bauherr: Bruno Friederich,
Untere Hagenwilerstrasse 4,
8588 Zihlschlacht

Projekt: Bürocontainer als Frostschutz
und Trockenlager für
Werkzeuge u. Mörtel

Lage: Ibergstrasse 29.2, Parzelle 1315,
Bischofszell

Bauherr: Roland und Claudia Brandes, Neugütlistrasse 14, 9220 Bischofszell
Projekt: Erstellung Badeteich mit Aussensauna
Lage: Neugütlistrasse 14, Parzelle 239, Bischofszell

Bauherr: Daniel Hotz, Kirchgasse 13, 9220 Bischofszell
Projekt: Fassadenrenovation Süd
Lage: Kirchgasse 13, Parzelle 167, Bischofszell

Bauherr: Paul und Barbara Wellauer, Kirchgasse 15, 9220 Bischofszell
Projekt: Fassadenrenovation Süd
Lage: Kirchgasse 15, Parzelle 166, Bischofszell

Bauherr: Karin Kaiser, Haslerenstrasse 1, 9223 Schweizersholz
Projekt: Ersatz Ölheizung mit Luft-Wasser Wärmepumpe
Lage: Haslerenstrasse 1, Parzelle 2730, Schweizersholz

Bauherr: ICS Immobilien AG, Wattstrasse 14, 9240 Uzwil

Projekt: Fassadenrenovation und neue Dacheindeckung mit Isolation, Neuerstellung Dachgaube und Dachfenster
Lage: Neugasse 18, Parzelle 48, Bischofszell

Bauherr: Djevit, Gzim, Jeton Iseni, Amriswilerstrasse 40, 8590 Romanshorn
Projekt: Rückbau bestehende Liegenschaften, Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage
Lage: Alte Niederbürerstrasse 11/13, Parzelle 540, Bischofszell

Anzeige



SPENDEN FÜR DIE ÄRMSTEN UNTER UNS

Stadt Bischofszell
 Soziale Dienste
 IBAN CH39 0900 0000 8500 5991 4

Handänderungen

Monate April/Mai 2020

Verkäufer: Roger Weber und Claudia Weder, Bischofszell

Käufer: Toufic El-Kaddour, St. Gallen

Grundstück: 1824

Ortsbezeichnung: Stockenerstrasse 24, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Rainer und Elisabeth Zander, Bischofszell

Käufer: Jörg Krummenacher und Marion Schöll Krummenacher, Waldkirch

Grundstück: 1430

Ortsbezeichnung: Waldparkstrasse 8, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Hans Schwarz, Weinfeldern

Käufer: Goldinger Handel AG, Niederbüren

Grundstück: 537

Ortsbezeichnung: Alte Niederbürerstrasse 7, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Anni Buschor, Muolen

Käufer: Daniel und Juliane Mock, Schönenberg an der Thur

Grundstück: 76 + 80

Ortsbezeichnung: Gerbergasse 10, Bischofszell

Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Doris Rüst, Bischofszell

Käufer: Alfons Hug, Bischofszell

Grundstück: 1'053 m2 ab Nr. 690 zu Nr. 704

Ortsbezeichnung: Thurfeld, Bischofszell

Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Alfons Hug, Bischofszell

Käufer: Doris Rüst, Bischofszell

Grundstück: 1'053 m2 ab Nr. 704 zu Nr. 690

Ortsbezeichnung: Thurfeld, Bischofszell

Gebäude / Land: Land



www.bischofszell.ch

Papier & Grünabfuhr



Spezialabfahren 2020	Juni	Juli	August
Papier / Karton Bischofszell / Stocken	13.		29.
Papier / Karton Schweizersholz / Halden	13. !		
Grünabfuhr Bischofszell / Stocken	03. 17.	08 29.	19.
Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken	02. 16.	07. 28.	18.

Detaillierte Informationen und Entsorgungspläne finden Sie unter www.kvatg.ch

Grundbuchamt Weinfeldern
 Aussenstelle Bischofszell,
 Silvan Hengartner

Positives Jahresergebnis

Die Jahresrechnung 2019 der Stadt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 749'355 und damit deutlich besser als erwartet. Das Budget hatte mit einem Verlust von CHF 888'700 gerechnet.

Nach dem positiven Jahresabschluss 2018 kann die Stadt erneut schwarze Zahlen präsentieren. Mit rund CHF 750'000 fällt der Gewinn jedoch deutlich höher aus als noch im Vorjahr. Der Ertragsüberschuss 2019 ist hauptsächlich auf den Verkauf der Liegenschaft Sittertalstrasse 26 und den kantonalen Finanzausgleich zurückzuführen. Zusätzlich trugen höhere Steuererträge, tiefere Sozialhilfekosten sowie eine hohe Spar- und Budgetdisziplin zum erfreulichen Jahresergebnis bei.

Steuerertrag höher als erwartet

Der Steuerertrag beträgt im Jahr 2019 CHF 7.99 Mio. Das sind rund CHF 360'000 mehr als budgetiert. Die Steuerkraft pro Person wuchs von CHF 1'752 auf CHF 1'866 an. Im Jahr 2019 wurden netto CHF 1.23 Mio. für die öffentliche Sozialhilfe aufgewendet. Im Vergleich zum Budget entspricht dies einer Besserstellung von rund CHF 240'000. Für den Beitrag an die Restkostenfinanzierung der Langzeitpflege musste die Stadt knapp

CHF 490'000 aufwenden. Das sind wiederum ca. 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Beitrag an die individuelle Krankenkassen-Prämienverbilligung beläuft sich mit CHF 683'281 leicht tiefer als im Vorjahr, jedoch trotzdem fast CHF 150'000 über dem Budget. Im vergangenen Jahr investierte die Stadt CHF 2'901'074 in die öffentliche Infrastruktur. Wesentlich waren dabei die laufende Altlastensanierung des Kugelfangs Breite, der Abschluss der Fassadenrenovation der Sporthalle Bruggwiesen oder Investitionen ins Gemeindestrassennetz. Neben den eigenen Investitionen zahlte die Stadt an den Kanton und an andere Körperschaften Investitionsbeiträge im Umfang von CHF 1.02 Mio. So zum Beispiel als Beitrag an die Sanierung der Niederbürerstrasse oder für den Anschluss der ARA Halden an die ARA Bischofszell.

TGB und Bürgerhof

Sowohl die Elektrizitätsversorgung mit einem Ertragsüberschuss CHF 356'996, wie

auch die Wasserversorgung mit einem Plus von CHF 625'699 schliessen mit einem positiven Jahresergebnis. Die Investitionen beliefen sich im Bereich Elektrizität auf CHF 744'932 und beim Trinkwasser auf CHF 486'003.

Die Jahresrechnung im Bürgerhof verzeichnet einen Verlust von CHF 43'464.64. Damit schliesst das städtische Alters- und Pflegeheim mit rund CHF 96'000 besser als erwartet ab. Dennoch schreibt der Bürgerhof wiederholt rote Zahlen. Ein höherer Umsatz konnte aufgrund einer nicht vollständigen Zimmerauslastung im vierten Quartal leider nicht aus der Verlustzone führen. Das gegenüber dem Budget deutlich bessere Jahresergebnis ist jedoch als positives Zeichen zu werten, dass der Turnaround geschafft werden kann.

Pascal Eichmann,
Abteilungsleiter Finanzen & Steuern

Glückshormone im Bürgerhof

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerhofs trotzen dem Virus mit Glückshormonen.



Vor über 600 Jahren – 1379 – wurde der Bürgerhof als Spital von der Heilig-Geist-Stiftung angekauft. 1743 wird das Gebäude vom Stadtbrand verschont. Und im Frühjahr 2020 zwingt ein Virus namens Corona die 28 Bewohnenden zu einer Art Quarantäne.

Und siehe da, die stolzen Frauen und Männer namens Hedwig, Hans, Irma, José, Louise, Marta uvm., lassen sich nicht beirren und trotzen dem hartnäckigen Bazillus. Nein, dieser Erfolg gehört für einmal nicht Novartis, Roche oder Pfizer.

Das Gesundheitsrezept ist so einfach wie logisch: Dopamin. Ausgeschüttet wird das Glückshormon durch kleine Belohnungen, viele soziale Interaktionen, stimmige Gesangsmomente, verbindende Bewegungszeiten, herzhafte Gespräche, ein kreatives Kuchenbacken und dazwischen auch einmal einen klebrigen «Appenzeller» nach einem exzellenten Essen. Das Miteinander der Bewohnenden untereinander und auch die liebevollste Pflege der Welt durch die Mitarbeitenden des Bürgerhofs, sind eindrückliches Beispiel, wie Menschen auch schwierigere Zeiten glücklich, eben gemeinsam bewältigen.

Hip hip hurra – Prosit auf den Bürgerhof!

Urs Koller, Teil des Ensembles

Armin Bölsterli – der Spontane

Der Stadtrat und das Team der Stadtverwaltung gratulieren Armin Bölsterli herzlich zum 10-jährigen Arbeitsjubiläum und danken gleichzeitig für die geleistete Arbeit und den grossen Einsatz zugunsten der Bischofszeller Bevölkerung.

Am 1. Mai 2010 feierte Armin Bölsterli sein 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt – ein Jahrzehnt im Dienst der Bischofszeller Bevölkerung. Im Werkhof ist er der Spezialist für Strassen und Wege. Sind der Leiter Werkhof und sein Stellvertreter ausnahmsweise gleichzeitig abwesend, kommt es vor, dass Armin Bölsterli in die «Bresche» springt.

Die Tätigkeit im Werkhofbetrieb ist sehr vielfältig und erfordert ein breites Fachwissen. Zu den Aufgaben von Armin Bölsterli gehören der Unterhalt und die Reinigung von Strassen, Wegen, Plätzen, Kanalnetz, Freizeitanlagen, Liegenschaften und Abfallsammelstellen. Zudem wirkt Armin Bölsterli auch bei Märkten, Tourismus- und diversen Kulturveranstaltungen mit. Im Nebenamt erledigt er zudem die Stellvertretung bei



der Bewirtschaftung der regionalen Tierkörpersammelstelle Bischofszell.

Spontan und hilfsbereit

Armin Bölsterli erledigt seine Arbeit mit viel Herzblut und Umsicht. Seine spontane und sehr hilfsbereite Art wird sowohl von seinen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen, von seinen Vorgesetzten, wie auch von der Bevölkerung sehr geschätzt. Sein gutes Fachwissen und die grosse Erfahrung sind für uns sehr wertvoll.

Nebst seiner Arbeit fährt Armin Bölsterli gerne Motorrad und verbringt viel Zeit mit seiner Partnerin. Diese gibt ihm auch den nötigen Rückhalt für seine tägliche Arbeit.

Sacha Derron, Leiter Bau & Sicherheit

Bischofszell durchstreifen

Die Zeichen der Zeit bieten Gelegenheit, die eigene Gemeinde neu kennenzulernen und die Gegend auszukundschaften. Dazu stellt die Stadt einen hilfreichen Routenplan zur Verfügung. Er liegt dieser Marktplatz-Ausgabe bei.

Bischofszell hat einige wundervolle Oasen draussen in der Natur zu bieten. Wo sie zu finden sind und was sich unterwegs sonst noch aufspüren lässt, sollte in einem praktischen kleinen Büchlein zusammengefasst sein. Diese Idee aus der Tourismus-Strategie der Stadt brauchte eine Zeit, bis sie sich realisieren liess.

Zwei Jahre Vorbereitung

Aufwändig war nicht nur die grafische Umsetzung, sondern in erster Linie das Rekonoszieren der einzelnen Routen. Cordula und Peter Fehr wendeten dafür über mehrere Monate sehr viel Zeit auf. Sie legten die einzelnen Strecken auf der Landkarte fest und wanderten sie ab. Dazu erstellten sie einen kurzen Beschrieb jeder Route mit ihren Eigenheiten. Vom freiwilligen Engagement des Ehepaars können nun alle Bischofszellerinnen und Bischofszeller profitieren.

Mit dem Smartphone ans Ziel

Jedem Routenplan ist ein QR-Code beige-fügt, der die Strecke direkt auf das Smartphone zaubert. Damit findet man sich auf den Strassen und Wegen auf einfache Weise zurecht und verpasst bestimmt keine Abzweigung. Wer zusätzlich wissen möchte, wo er seinen Durst löschen kann, oder wo ein Spielplatz, eine Feuerstelle oder ein Aussichtspunkt zu finden ist, kann dies im praktischen Büchlein nachschlagen. 16 Routen zwischen 2 und 16 Kilometer Distanz sind darin zu finden. Insgesamt könnte man rund 150 Kilometer unter die Füsse nehmen. Ein Teil der Strecken lässt sich auch mit dem Fahrrad bewältigen. Viel Vergnügen!

Thomas Weingart, Stadtpräsident



Verselbständigung der TGB ist abgeschlossen

Mit der formellen Vermögensübertragung der Stadt an die Technischen Gemeindebetriebe TGB ist der Verselbständigungsprozess abgeschlossen.

Die Stimmberechtigten haben die Überführung der TGB in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt im Jahr 2018 gutgeheissen. Es folgte eine intensive Phase der Vorbereitung. Zahlreiche Verträge und Vereinbarungen zwischen der Stadt und den TGB sowie mit Dritten mussten neu erarbeitet oder angepasst und für die politischen Entscheidungsgremien aufbereitet werden. Der im vergangenen Jahr fachlich zusammengesetzte Verwaltungsrat unter der Leitung von lic.iur. Angelo Fedi sowie die mit politischen Vertretungen der Partnergemeinden bestückte Betriebskommission haben ihre Arbeit im November 2019 aufgenommen.

Übertragung der Buchwerte

Der Stadtrat hat der Vermögensübertragung an die TGB für die Betriebsteile Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und Wärme kürzlich zugestimmt. Es handelt



sich dabei um die Übertragung der Buchwerte sämtlicher TGB-Vermögenswerte, welche sich bisher im Eigentum der Stadt, als übergeordnete Rechtsträgerin, befanden. Ebenfalls übertragen wurden sämtliche Vertrags- und Anstellungsverhältnisse. Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2020 wurde durch ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen revidiert. Der Verselbständigungsprozess ist damit formell abgeschlossen. Nicht Bestandteil der

Verselbständigung ist der Betriebsteil Schwimmbad. Dieser ging an die Stadt über. Im Zuge der Vermögensübertragung wurden die nicht mehr benötigten Vorfinanzierungen der TGB zu Gunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst. Ebenfalls wurde ein Dotationskapital über 4 Mio. Franken geschaffen.

Michael Christen, Stadtschreiber

Information aus der Sitzung der Betriebskommission der TGB

Am 28. April 2020 tagte die Betriebskommission, der als selbständiges, öffentlich-rechtliches Unternehmen aufgestellten Technischen Gemeindebetriebe Bischofzell (TGB). Sie nahm die Jahresrechnungen 2019 zur Kenntnis.

Die Erfolgsrechnung 2019 der TGB Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Gewinn von CHF 356'996.20 bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 702'600. Die Netto-Investitionen 2019 belaufen sich auf insgesamt CHF 744'932.26. Von den budgetierten Investitionen von CHF 1'620'000 konnten CHF 744'932.26 realisiert werden. Zu berücksichtigen ist, dass diverse Projekte wegen Marktpreissenkungen durch die Bauunternehmungen günstiger erstellt werden konnten.

Mehreinnahmen für die Wasserversorgung

Die Erfolgsrechnung 2019 der TGB Wasserversorgung schliesst mit einem Gewinn

von CHF 625'699.64 bei einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 32'950. Die Netto-Investitionen belaufen sich auf insgesamt CHF 486'002.85. Die Preiserhöhung per 1. Januar 2019 hat in der Rechnung 2019 Mehrumsätze im Wasserverkauf von CHF 635'553 generiert. Die Nutzung von Synergien unter den Werken und den Gemeinden haben zu geringeren Investitionsausgaben als erwartet geführt.

Fernwärmeprojekt in Planung

Die Erfolgsrechnung 2019 der TGB Abteilung Fernwärme schliesst mit einem Verlust von CHF 144'205.61 bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 196'700.00. Die damalige Werkkommissi-

on der TGB beauftragte ein renommiertes Ingenieurbüro für eine unabhängige Zweitmeinung für das Projekt im Sittertal.

TGB muss umziehen

Die TGB müssen ihr Aussenlager in der Liegenschaft «Einstein» im Sittertal räumen. Die Bina als bisherige Vermieterin hat das Gebäude verkauft. Anfangs Januar 2021 wird das provisorische Lager im Koch Areal bezogen. Die Mietlösung ist vorerst für zwei Jahre geplant.

Sonja Lenggenhager, Bereichsleiterin
Finanzen und Personal, TGB

Positives Abstimmungs- ergebnis

Die Bürgergemeinde musste aufgrund des Corona-Virus die Abstimmung brieflich durchführen.

Infolge Covid-19 war es auch der Bürgergemeinde Bischofszell nicht möglich, ihre Jahresversammlung vom 13. Mai 2020 wie geplant durchzuführen. Der Bürgerrat hatte sich daher für eine briefliche Abstimmung entschieden. Am Samstag, 16. Mai 2020, wurden die eingegangenen Stimmzettel durch die drei Stimmzähler der Bürgergemeinde ausgezählt. Der Bürgerrat bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die zahlreich eingegangene Stimmabgabe und das entgegengebrachte

Vertrauen. Zusammen mit dem Forstteam freuen wir uns auf das neue Arbeitsgerät. Dank den positiven Resultaten sind wir in der Lage den heutigen Vorschriften bezüglich Abgas, Lärmemissionen etc. noch besser gerecht zu werden. Und last but not least liegt uns natürlich die erhöhte Arbeitssicherheit unseres Forstpersonals am Herzen.

Paul Keller,
Präsident Bürgergemeinde

Wahlergebnis

- per Post zugestellte Stimmkuverts 367
- zurückgesandt und zur Abstimmung gezählt 146
(entspricht einer Stimmbeteiligung von 39,78 % resp. ca. 100 Stimmen mehr als jeweils an einer Jahresversammlung im Bürgersaal/Rathaus)
- Abstimmungsergebnis des Protokolls 142 Ja-Stimmen
- Abstimmungsergebnis der Jahresrechnung 142 Ja-Stimmen
- Abstimmungsergebnis des Investitionsantrags 137 Ja-Stimmen
- Abstimmungsergebnis des Budgets 138 Ja-Stimmen

Kinderkurse im Schwimmbad

In den Sommerferien findet ein Intensivkurs für Kinder im Kindergartenalter statt. In acht Lektionen werden die Kinder täglich mit dem Element Wasser vertraut gemacht.

Geübt werden Atmen, Schweben, Gleiten und Tauchen im Wasser. Dazu gehört auch das Springen ins standtiefe Wasser. Im Verlauf des Kurses werden die Kinder das Gleiten in Bauch- und Rückenlage üben, wobei auf den Wechselbeinschlag Wert gelegt wird. Ziel des Kurses ist, dass die Kinder bei einem unkontrollierten Fall ins Wasser die Fähigkeit besitzen, sich selbständig zurück an den Beckenrand retten zu können. Der Kurs findet jeweils morgens von 9:10 bis 9:50 Uhr im Schwimmbad Bischofszell statt. Die Kurskosten betragen 110 Franken.

Daten: 20.07./21.07./22.07./23.07./24.07./27.07./28.07./29.07. (Ersatzdaten bei schlechter Witterung: 30.07./31.07./03.08./04.08./05.08./06.08./07.08).

Anmeldeschluss ist am 30.06.2020. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (nach Eingang Anmeldungen).

Anmeldetalon und weitere Informationen: www.schwimmbad-bischofszell.ch/kalender oder beim Eingang der Badi Bischofszell.

Sabrina Weingart

Raiffeisen: Briefliche Stimmabgabe

Sie ist vor allem wegen des Unterhaltungsprogrammes heiss begehrt: die Generalversammlung der Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell. Doch dieses Jahr ist alles anders.

So wird die jeweils im Pentorama Amriswil stattfindende Generalversammlung wegen der Corona-Krise dieses Jahr nicht in der gewohnten Form durchgeführt. Wie der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell mitteilt, sei Mitte April entschieden worden, von der Möglichkeit der schriftlichen Stimmabgabe (Urabstimmung) Gebrauch zu machen. Der Bundesrat hat in einer Verordnung Mitte März diese Variante geschaffen, ungeachtet der Bestimmungen der jeweiligen Statuten.

Unveränderte Traktanden

Die Unterlagen zur schriftlichen Abstimmung werden den Mitgliedern Anfang Juni per Post zugestellt. Die Stimmabgabe ist dann bis zum Montag, 29. Juni 2020 möglich. An den Traktanden ändert sich aber nichts, wie der Verwaltungsrat auf der Homepage weiter schreibt. Hauptgeschäft ist nach wie vor die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und die Verzinsung der Genossenschaftsanteile, die wiederum mit 6 Prozent erfolgen soll.

www.raiffeisen.ch/zmb

Priska Eigenmann,
Assistenz Bankleitung | Marketing



Umwelttipp

Die Macht der grauen Energie

Regelmässig steht die Schweiz gut da, wenn es im internationalen Vergleich um den CO₂-Ausstoss im eigenen Land geht. Hier Lorbeeren zu vergeben, wäre jedoch vorschnell. Liegen alle Karten auf dem Tisch, sieht die Schweizer Bilanz nicht mehr ganz so rosig aus.

Ein neues Smartphone, eine neue Hose oder neue Trinkgläser – in jedem Produkt steckt Energie, und davon meist mehr, als man denkt. Sie fällt vor allem bei der Herstellung der Artikel an, aber auch beim Transport in unsere Läden, bei der Lagerung und schliesslich bei der Entsorgung. Diese Energie wird «graue Energie» genannt. Bei vielen Produkten ist der entsprechende Verbrauch hoch – und im Fall der Schweiz erfolgt dieser zu grossen Teilen im Ausland, denn unser Land importiert viele Konsumgüter aus anderen Ländern.

Graue Energie

Wenn also Statistiken die graue Energie nicht berücksichtigen, entsteht ein trügerisches Bild: jenes einer Schweiz nämlich, die mit 4,5 Tonnen CO₂-Emissionen pro Person und Jahr im eigenen Land im Vergleich mit anderen Industrieländern recht klimafreundlich ist. Doch die Emissionen, die beispielsweise bei der Herstellung eines deutschen Autos anfallen, werden Deutschland angerechnet, auch

wenn der Wagen in der Schweiz verkauft wird und sein ganzes Produktleben hier verbringt. Rechnet man alle grauen Emissionen mit ein, kommt die Schweiz auf mehr als doppelt so viel CO₂-Ausstoss. Im internationalen Vergleich sieht das dann schon weniger schön aus. Unsere Treibhausgasemissionen im Ausland sind auch deshalb so hoch, weil die Produktion unserer Güter oft viel mehr Energie verbraucht als deren Betrieb. So stecken in einem brandneuen Smartphone zum Beispiel bereits rund 220 kWh graue Energie – während für seinen Betrieb nur etwa 1 kWh pro Jahr verbraucht werden muss. Wer also sein Telefon länger nutzt oder der Jeans noch eine Saison anhängt, kann einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase leisten.

PUSCH Praktischer Umweltschutz

conex familia

Kunden können wieder persönlich empfangen werden.

Die vom Bund verfügbaren Lockerungen im Zusammenhang und im Umgang mit dem Corona- Virus erlauben uns, Sie wieder auf Voranmeldung in unseren Räumlichkeiten an der Wuhrstrasse 2 sowie in den Beratungsräumen Bischofszell und Sulgen persönlich zu empfangen. Die Mütter- und Väterberatung in Räumlichkeiten der Schulen oder Kirchgemeinden sowie die öffentliche Beratung bleiben vorläufig noch geschlossen. Eine individuelle Beratung, Ihrer persönlichen Situation angepasst behalten wir auch nach den Lockerungen aufrecht. Die Hygienevorschriften und Abstandsregeln werden strikte eingehalten.

Adelheid Kirchhoff, Geschäftsleitung

Anzeige

Sind Sie noch am Symptom oder boegern Sie schon?

Praxis Beweglich bleiben
Lösen von Faszien und Narben

Aktuell sind wieder Termin-Vereinbarungen möglich. Das Schutzkonzept wird eingehalten.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ihr zertifizierter Boeger Therapeut

Alfonso Centorame
Rätenberg 225
9246 Niederbüren
Natel 077 525 00 62

Anzeigen



MR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**



Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell

Fliederstr. 5 · Tel. 071 422 20 23
www.buechler-bedachungen.ch

Steil- und Flachdachbedachungen
Spenglerei
Eternitfassaden Holzkonservierung
Feuchtigkeits- und Wärmeisolationen

MITGLIED
GESELLSCHAFT SCHWEIZ
ENVELOPPE DES EDIFICES SUISSE
INVOLUCRO EDILIZIO SVIZZERA
VERBAND SCHWEIZER GEBÄUDEHÜLLEN-UNTERNEHMEN

Seit 1971 Ihr Partner vom Fach
für Gebäudehülle und Dach

MINERGIE®
FACHPARTNER

Nun schöne Szenerie, einst verlotterte Behausungen

Wegen der Pandemie öffnet das Historische Museum Bischofszell erst nach den Sommerferien wieder. Viren und Bakterien quälten die Menschen schon früher, dies zeigt ein Beispiel aus der kommenden Sonderausstellung.

Noch ein Jahr zu leben

1928 beurteilte ein Arzt die Gesundheit eines jungen Bischofszellers und kam zu einem verstörenden Befund: Er sei von der Dienstpflicht befreit und er werde wegen Tuberkulose nur noch ein Jahr leben. Der Mann verbrachte vier Monate in einem Davoser Sanatorium, Luft- und Liegekur sowie kalorienreiche Diät liessen ihn gesunden. Als Privatperson und Lehrer war ihm Sport sehr wichtig. Es handelt sich um Emil Bruggmann.

Epidemische Krankheit Tuberkulose

Die Tuberkulose traf damals die junge Bevölkerung im Alter von 15 bis 35 Jahren, die in Familie, Schule und Arbeit länger und stärker dem Kontakt mit anderen Menschen ausgesetzt war. Auch die arme Bevölkerung war wegen Mangelernährung, fehlendem Hygienewissen und Alkoholismus anfälliger. Erst 1943 verlor die Krankheit dank Antibiotika etwas an Schrecken. Grosse Familien lebten in erbärmlichen Wohnverhältnissen. Gebadet wurde in der (Wasch)Küche, in der Badestube eines Gasthofs, oft nur einmal die Woche. Das

Plumpsklo im Hinterhof, im Treppenhaus oder auf dem Brüggli teilten sich mehrere Familien.

Bischofszeller Zeugnisse gesucht

Wer kann sich erinnern, wie und wo die ärmere Bevölkerung in Bischofszell lebte? Erinnerungen und Fotos sind willkommen unter: 071 422 38 91 oder museum.bischofszell@bluewin.ch

Alexandra M. Rückert, Kuratorin
Historisches Museum Bischofszell

Anzeigen

Emma's • unverpackt • biologisch • nachhaltig • transparent • persönlich • natürlich

LEBENSMITTEL

Eröffnung
19./20. Juni 2020
Kirchgasse 17, 9220 Bischofszell

Freitag 14-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Herzlich Willkommen
im unverpackt - Laden
in Bischofszell!

info@emmas-lebensmittel.ch
www.emmas-lebenmittel.ch

Restaurant
Waldhof
Spezialitäten

Filet vom heissen Stein
Paella
Täglich Menü ab Fr.12.50
Take away
Jassen
Schöne Gartenwirtschaft
Regionale Lieferanten
Familien anlässe
Metzgerei
Hausgemachte Cordon bleu
Speisesaal
Mövenpick Glace

Herzlich willkommen

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag
8.30 Uhr bis 13.30 Uhr / 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Samstag
9.00 Uhr bis 13.30 Uhr / 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonntag
9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Rest.Waldhof, Bischofszell Tel: 071 422 17 83



#rausausdemlockdown

#shoppenimthurgau

LOKAL EINKAUFEN in Bischofszell

Jetzt!
Vielen Dank!

Eine Initiative von

**GEWERBE
THURGAU**

TGshop
Fachgeschäfte Thurgau



Gewerbeverein Bischofszell
und Umgebung

In voller Blüte

Vor 10 Jahren eröffnete Nadja Reisch ihren ersten Blumenladen in der Bischofszeller Altstadt. Sie brachte ihren eigenen Stil mit, was sich rasch als Erfolg entpuppte.

Im Laden an der Gerbergasse duftet es angenehm nach frisch geschnittenen Stängeln und herrlichen Blüten. Im sorgfältig und stilvoll eingerichteten Lokal bedient Nadja Reisch ihre Kunden. 2010 eröffnete die Floristin eine winzig kleine Blumenboutique. «Blumenduft», so der Name ihrer Firma, ist seither nicht mehr aus Bischofszell wegzudenken. «So lange wie in meinem eigenen Blumenladen habe ich es nirgends ausgehalten», erzählt die leidenschaftliche Floristin mit Blick zurück auf ihr Berufsleben. Es sei von Anfang an gut gelaufen, weil sie kein grosses Risiko eingegangen sei. Als der kleine Laden vor fünf Jahren aus allen Nähten platzte, zog Nadja Reisch in ein grösseres Lokal um.



Liebe auf den ersten und zweiten Blick

«Meine Begeisterung für Blumen ist grenzenlos», sagt Nadja Reisch. Bei einem Strauss sei ihr wichtig, die Blumen in ihrer eigenen Schönheit wirken zu lassen. Die Kundinnen und Kunden sollen darin immer

wieder etwas entdecken, was nicht gleich auf den ersten Blick sichtbar ist. Ausser Blumen sind auch Pflanzen, Handtaschen, Schals, Karten, Geschenkartikel, Schmuck und Wohnaccessoires im Laden erhältlich. Nadja Reisch bietet zudem einen Lieferservice an. Nicht nur das Sortiment wurde

im Laufe der Jahre erweitert. Mit Regula Sager (r.) und Miriam Ehrbar (l.) kamen zwei weitere begnadete Blumenkünstlerinnen hinzu, die Berufserfahrung und viel Freude in den Betrieb bringen: Einfach dufte!

(z.V.)

Raum für Physiotherapie

Seit anfangs Mai 2020 steht an der Rietwiesstrasse ein neuer Raum für Physiotherapie bereit. Susanne Waldmeier Hotz freut sich auf Kundschaft.

Wie kostbar, im gleichen Ort leben und arbeiten zu können! So habe ich mich nochmals auf einen Neuanfang eingelassen und nach dem Zuzug aus Frauenfeld auch meine Physiotherapiepraxis nach Bischofszell verlegt.

Es freut mich, dass nun an der Rietwiesstrasse 11 ein passender Raum bereit steht, wo ich wieder Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder mit unterschiedlichen Beschwerden behandeln und begleiten kann.

Geeigneten Therapieansatz finden

Bei meiner Arbeit interessieren mich der lebendige Austausch und der respektvolle, kreative Umgang mit dem Gegebenen. Ob Sie nun mit Schmerzen, Bewegungseinschränkungen oder Haltungsschwächen zu



mir kommen, suche ich die Situation ganzheitlich zu erfassen. Gerne setze ich mein Wissen und meine langjährige Erfahrung als Physiotherapeutin ein, um einen geeigneten Therapieansatz zu finden. Den therapeutischen Weg gehen wir gemeinsam, Ihre individuellen Bedürfnisse, Einschätzungen und die besonderen Umstände sind bedeutungsvoll und werden berücksichtigt. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.

Susanne Waldmeier Hotz, Rietwiesstrasse 11, 9220 Bischofszell, Telefon 071 420 91 04 www.physiotherapieraum.ch

Susanne Waldmeier Hotz



OFFLINE
ONLINE
MOTION
LIVE

Schön ist gut. Einzigartig ist besser.

MEDIWORK by Christoph Huser | 8590 Romanshorn | www.mediawork.ch   

Sozialdemokratische Partei
Sektion Bischofszell



Die SP Bischofszell sagt DANKE und windet dem Stadtrat, der ganzen Stadtverwaltung und der Volksschulgemeinde Bischofszell ein Kränzchen.

DANKE...

- ❖ dass die Stadtverwaltung offenblieb
- ❖ für den vielfältigen und kreativen Fernunterricht
- ❖ für die rasche Koordination der Nachbarschaftshilfe mit den Quartiervereinen
- ❖ dass der Wochenmarkt früh geöffnet wurde
- ❖ für die klare Kommunikation gemeinsam mit den öffentlichen Körperschaften
- ❖ dass die Investitionen nicht gestoppt wurden
- ❖ für die frühzeitige Klarheit über die Verschiebung politischer Geschäfte
- ❖ für das rasche FAQ für Gewerbe und Private
- ❖ **und weiter so!**

Herzlichen Dank auch an alle Bischofszellerinnen und Bischofszeller für die grosse und gelebte Solidarität!

Bleiben Sie gesund.



Eifach super zwäg

Im Juni 2-3x gratis schnuppern für „Beginner“

(Zeiten für „Beginner“ beachten!)

Willst du dir Zeit für deine Gesundheit und deinen Körper nehmen?
Stress abbauen und ruhiger werden?

Möchtest du was für dich tun?

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Qi Gong 9.00 - 10.30				Dao Yoga 7.30 - 8.30	
				"Beginner" Schnuppern 9.00 - 10.30	Qi Gong / Tai Chi 8.15 - 9.45
			Tai Chi / Tuishou 18.00 - 19.00		
"Beginner" Schnuppern 18.30 - 20.00			Qi Gong / Tai Chi 19.00 - 20.30	Qi Gong / Tai Chi 19.00 - 20.30	

Neues Hobby?
Neues Programm
Neues Tai Chi Qi Gong
www.tcqg.ch
Möchtest du was Neues machen?
TCQG Sulgerstrasse 29, 9220 Bischofszell

Sollen deine Abwehrkräfte gestärkt werden?

Willst du deine Mitte wieder finden?
Suchst du eine neue Ausrichtung?

Nur mit Anmeldung 079 447 93 13



Ferienzeit im Bürgerhof – Wohnen im Alter

Herzlich willkommen!

- 3-4 wöchiger Erholungsaufenthalt
- Pflege rund um die Uhr
- Ausgezeichnete Küche
- Aktivierungsprogramm

Wir sind für Sie da: Nadja Keller & Team 071 422 12 64

Bürgerhof, Marktgasse 36, 9220 Bischofszell, Telefon 071 422 12 64
E-Mail: buergerhof@bischofszell.ch

Gratis Hörtest

Ich schenke Ihnen Gehör
und freue mich auf Ihren Anruf.
Robert Lanzinger

KÜHNIS HÖRWELT

Gossau	Dienstag – Freitag	Samstag
St. Gallerstrasse 110 T 071 385 41 21	08.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr	08.30 – 12.00 Uhr

PILZKONTROLLE 2020

Informationen zur Pilzkontrollstelle Bischofzell und Umgebung

Angeschlossene Gemeinden: Bischofzell, Flawil, Hauptwil-Gottshaus, Niederbüren, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Uzwil, Waldkirch, Zihlschlacht-Sitterdorf, Zuzwil

Ort der Kontrollstelle: Pilzlokal, Werkhof, Fabrikstrasse 28, Bischofzell

Pilzkontrolleurinnen: Anni Bosshard, Weinfelden
Tel: 071 620 13 00 / 079 481 74 58,
Email: annibosshard@bluewin.ch

Brigitte Sievers, Zihlschlacht
Tel. 071 422 40 83 / 077 429 63 75
Email: heinz.sievers@bluewin.ch

Kontrolldaten Hauptsaison: In der Hauptsaison vom **16. August bis 25. Oktober** finden die Kontrollen im Pilzlokal wie folgt statt:
Sonntag, 18.30 – 19.00 Uhr
Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag, 18.30 – 19.00 Uhr

Kontrollen Vor- und Nachsaison: Während der Vor- und Nachsaison bis zum 15. August und ab 26. Oktober finden die Kontrollen auf telefonische Voranmeldung statt. Die Pilzkontrolleurinnen können zwischen 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr erreicht werden.

Pilzkontrolle und Corona: Aufgrund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) finden persönliche Kontrollen in der Vorsaison nur in dringenden Fällen (z.B. bei Verzehr von Gartenpilzen durch Kleinkinder) statt. Über allfällige Einschränkungen für die Kontrollen während der Hauptsaison wird zu gegebener Zeit entschieden.

Kosten: Für Einwohner der angeschlossenen Gemeinden sind die Pilzkontrollen kostenlos. Auswärtige Personen bezahlen pro durchgeführter Kontrolle, unabhängig der Sammelmenge, CHF 20.-.

Für unser Schwimmbad-Team suchen wir im Hinblick auf die kommende Sommersaison, von Juni bis September 2020, eine freundliche, aufmerksame und pflichtbewusste Verstärkung als

SCHWIMMBAD-MITARBEITER/IN (TEMPORÄR)

Direkt dem Chefbademeister unterstellt, erwartet Sie eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit in einem jungen und dynamischen Team.

Aufgaben / Stellenprofil

- Betreuung und Beratung der Schwimmbadgäste am Empfang
- Führung der Tageskasse
- Mithilfe bei der Pflege und Reinigung der Anlage
- Die Entlohnung erfolgt im Stundenlohn
- Der witterungsbedingte Einsatz erfolgt an zwei bis drei Tagen pro Woche, auch am Wochenende, von Juni bis Mitte September 2020

Ihre Kompetenzen

- Team- und gästeorientierte Arbeitsweise
- Bereitschaft für witterungsbedingt flexible Arbeitszeiten sowie Wochenend-einsätze
- Freude am Kontakt mit den Gästen
- Gute Umgangs- und Kommunikationsformen
- Zuverlässige und exakte Arbeitsweise

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Patrick Hauser, Bademeister, 079 594 27 35
Die vollständigen Bewerbungsunterlagen erwarten wir bis am 5. Juni 2020 an die Stadt Bischofzell, Stadtkanzlei/Personalwesen, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofzell oder digital an stadtschreiber@bischofzell.ch.



manser24.ch
HANDWERKER-SHOP

**NIE MEHR SELBER
RASEN MÄHEN!**

5 Jahre Garantie!*

NEU: Auch als Allrad erhältlich!

**Ihr Spezialist mit eigenem
Montage- und Serviceteam!**

Option

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

Zu vermieten

per sofort oder nach Vereinbarung

in Bischofzell

Marktgasse 16

Renovierte 1¹/₂ Zimmer Wohnung mit Balkon

(Miete CHF 800.— inkl. Nebenkosten)

- Altstadtwohnung
- Mit Lift
- Auch als Büro geeignet
- Schallschutzfenster
- Estrichabteil
- Garagenplatz nach Absprache

Kontakt für Besichtigung

Thomas und Annemarie Husistein
Marktgasse 18, Bischofzell
071 422 50 84 / t.husistein@bluewin.ch

Ludothek wieder offen

Nach den Schulferien, ab dem 3. Juni 2020 ist die Ludothek wieder normal geöffnet.

Bereits sind viele Kunden unserem Ruf gefolgt und haben die ausgeliehenen Spiele zurückgebracht. Herzlichen Dank dafür. Nach den Ferien, also ab 3. Juni ist die Ludothek wieder normal geöffnet unter Einhaltung der vom Bund vorgegebenen Massnahmen. Bitte besucht die Ludothek wenn möglich als Einzelperson, denn es besteht eine Zutrittsbeschränkung und Distanzhaltung.

Öffnungszeiten

Mittwoch von 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr

Die Telefonnummer während den Öffnungszeiten ist 079 603 76 22.

Die zurückgebrachten Spiele werden in einem separaten Raum in Quarantäne ge-



lagert und erst zu einem späteren Zeitpunkt gezählt. Bei fehlenden Teilen nehmen wir per Mail mit den Kunden Kontakt auf.

Neue Spiele ausgerüstet

Wir haben die Zeit genutzt und während des Lockdowns die Ludothek gereinigt und alle neuen Spiele ausgerüstet. Diese warten nun schon über zwei Monate, bis sie endlich ausgeliehen werden können.

Wir freuen uns auf euch und hoffen, dass der Bundesrat diese Vorschriften bald wieder auflöst.

Anita Keller und das Ludothek-Team

Anzeigen



SPIELGÄRTLI

Spielgruppe für Kinder
ab ca. 3 Jahren
Poststr. 8, Bischofzell

Mit anderen Kindern spielen, werken,
Geschichten hören, singen

**Jetzt einen Termin abmachen
zum Kennenlernen und
Anmelden**

Wann? Dienstag
09.00 bis 11.00 Uhr
Leiterin: Helen Ibig
(Fachfrau Betreuung)

Kontaktadresse:
Barbara Weiss (M.A. Frühe Kindheit)
Tel. 071 422 34 33
Mail: barbara-anita@teleb.ch



NÄCHSTE AUSGABE MARKTPLATZ

Die nächste Ausgabe des Bischofzeller Marktplatz erscheint am:
30. Juni 2020
Der Redaktions- und Insertionsschluss ist am
20. Juni 2020
Alle Ausgaben finden Sie jederzeit online unter www.bischofzell.ch/de/aktuelles

mal **sonne**
mal **wärme**

DIE GRÖSSTE INNOVATION 1974: DER SUV.

*DIE ZWEITGRÖSSTE
INNOVATION: DER BARCODE.*



1974 brachte Jeep® den ersten SUV auf den Markt. Heute sind wir mit unseren neuen Jeep®-Modellen immer noch richtungsweisend in Leistung, Innovation und Design.

DIE NEUEN JEEP®-MODELLE. LEGENDEN WERDEN NICHT GEBOREN. WIR ERSCHAFFEN SIE.

Jeep
THERE'S ONLY ONE

Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.



Garage Hofer AG

Landstrasse 24 | 8595 Altnau | Tel. 071 695 11 14 | www.garagehofer.ch
Weinfelderstrasse 125 | 8580 Amriswil | Tel. 074 410 24 14

Die Firma Pezag hatte das Glück und durfte über die ganze Krisenzeit fast im Normalbetrieb weiter arbeiten. Wir sind dankbar dafür. Die ganze Situation verlangte von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jedoch einiges ab. Mein grösster Dank geht deshalb zuerst an sie. Ich bin stolz auf euch!



Thomas Peterhans
Geschäftsführer

Danken möchte ich aber auch Ihnen liebe Kundinnen und Kunden, dass Sie lokale Geschäfte wie die Pezag unterstützen.

peZagelektro ag

9220 bischofszell

fon 071 424 24 90

www.pezag.ch



Seit 25 Jahren für Sie
da in Bischofszell.

Patrick Rimle
M 078 600 58 59, patrick.rimle@mobiliar.ch

Generalagentur Mittelthurgau
Franz Koller

Marktgasse 18, 9220 Bischofszell
mittelthurgau@mobiliar.ch, mobiliar.ch

die Mobiliar

10/2017

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

 **Buchmüller** GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Mail mabu@bluewin.ch

EngelerElectro

by techcom electro ag

Ihre Elektroinstallationsfirma für:

- Neu und Umbauten
- Elektroservice
- EDV und Telefonanlagen
- Haushaltsgeräte

071 422 12 73 info@engelerelectro.ch

bürgibaut.ch
Tief- und Strassenbau

RENÉ BÜRGI • 9220 Bischofszell • 079 207 49 52

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84
E-Mail: buergi@baut.ch

Mob: 079 207 49 52
Web: www.buergibaut.ch



Zwei neu ausgebaute 4.5-Zimmer-Wohnungen in 3-Familienhaus
zu vermieten

An der Sorntalstrasse 6 in Hauptwil haben Sie die einmalige Gelegenheit, zwei neu ausgebaute 4 1/2-Zimmer-Wohnungen im 1. OG und eine schicke Dachwohnung per sofort zu mieten.

Miete: 1.OG Fr. 1'450.- Dachwohnung Fr. 1'340.-

Nebenkosten je Wohnung ca. Fr. 150.- Einzel- oder Doppelgarage Fr. 100.- bzw. Fr. 150.-

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.newhome.ch mit ImmoCode: 3343791 & 2712360

Vereinbaren sie einen Besichtigungstermin bei Sandra Graf : 079 448 84 15



**Wir produzieren und sanieren
nach Wunsch**



- Wintergarten
- Sitzplatz-Balkonverglasung
- Vordächer • Treppen
- Balkon • Türen • Geländer
- Alu-Fensterladen
- Rollläden
- Storen • Markisen

DÖRIG
METALLBAU AG
9205 WALDKIRCH

Filiale:
9220 Bischofszell
071 434 60 20

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch



Brunnen mit Durstlöscher

Der Brunnen an der Kreuzung Marktgasse-Kirchgasse erfreute am Auffahrtsdonnerstag hunderte Ausflügler und Einheimische. Thurgau Bodensee und Mosterei Möhl AG haben auf ausgewählten Wander- und Velotouren in verschiedenen Brunnen fruchtig-frische Durstlöscher platziert. Eine schöne Aktion, welche eventuell an Pfingsten wiederholt wird.

Bild: Thurgau Tourismus

Anzeigen

1 Jahr alle Mobile-Abos geschenkt!

Jetzt profitieren: quickline.ch/mobile

 Samsung Galaxy A51 für nur CHF 299.- dazu?

Angebot gültig bis 31. Juli 2020 bei Neuabschluss eines Quickline Mobile-Abos. Mindestvertragsdauer: 24 Monate. Der Wechsel zu einem günstigeren Abo ist während der Mindestvertragsdauer nicht möglich. Nach Ablauf der Promotionsdauer von 12 Monaten gilt der reguläre Preis für die Quickline Mobile-Abos (S/M/L CHF 10.-/CHF 30.- CHF 45.-/Mt., Flat-Option + CHF 20.-/Mt.). Variable Kosten ohne Flat-Option werden wie folgt verrechnet: 20 Rp./Min. für Anrufe in CH Fest- und Mobilnetze, ohne Mehrwertdienste und SMS/MMS ab 15 Rp./Min. Einmalige Aktivierungsgebühr von CHF 40.-. Weitere Informationen unter quickline.ch/mobile. Samsung Galaxy A51 in Weiss/Schwarz/Blau. Angebot gültig bis 31. Juli 2020 und solange Vorrat. Speicherkapazität: 128 GB; Bildschirm: 6.5 Zoll; Hauptkamera: 48 MP.

QUICKLINE
Mobile | TV | Internet

QLine Ostschweiz

«Isebähnli» gestärkt

Norbert und Bea Grosse vom Restaurant Eisenbahn haben die coronabedingte Pause genutzt: Am Dienstag, 12. Mai, öffneten sie das Restaurant wieder und bieten neu einen Take-away-Service an.

«Wir haben bewusst neue Kräfte gesammelt und Ideen entwickelt», betont Norbert Grosse. Zusammen mit Bea Grosse führt er das Restaurant Eisenbahn beim Bahnhof Bischofzell Stadt. Seit Mitte Mai, öffnete nicht nur das Restaurant wieder, sondern auch ein Take-away-Service mit verschiedenen Vorspeisen und Hauptgerichten wird angeboten. Während das Restaurant von Dienstag bis Samstag ganztags geöffnet hat, können die Take-away-Menüs an diesen Tagen jeweils mittags von 11.30 bis 13.30 Uhr und abends von 18 bis 20.30 Uhr abgeholt werden. Lediglich am Donnerstag, wenn auch das Restaurant um 17 Uhr schliesst, wird der Take-away-Service nur am Mittag angeboten. Die Vorbestellung ist via Telefon an 071 422 11 82 oder per Mail an info@restauranteisenbahn.ch möglich. Norbert Grosse freut sich darauf, nach der fast zweimonatigen Zwangspause wieder loslegen zu können: «Wir vertrauen darauf, dass unsere Gäste uns nun wieder im Lokal besuchen und auch den neuen Service unterstützen.»

Cyrell Rügger

«Wirtschafts- förderung» mit Wettbewerbs- preisen

Der Partnerschaftswettbewerb des Restaurants Eisenbahn und von Fleischmann Immobilien anlässlich der Lockerung des Corona-Stillstands stiess auf grosses Interesse – das Ziel wurde erreicht: Viele Bischofzellerinnen und Bischofzeller liessen sich zum Ratespiel aktivieren, und die Gewinner tragen nun zum Teil auch im wahrsten Sinn des Wortes zur «Wirtschaftsförderung» bei. Beim Wettbewerb ging es darum, den Standort beziehungsweise das Quartier eines Hauses zu erraten, das in Bischofzell verkauft wurde und beispielhaft steht für derzeit gefragte Liegenschaften. Die richtige Antwort lautete Bistrüti oder Blumenstrasse. In den Genuss eines Nachtessens für zwei Personen im Restaurant Eisenbahn in Bischofzell kommt Ursula Schelling. Das Brettspiel «Eile mit Weile» von Fleischmann Immobilien geht an Markus Mauchle, und die süsse Thurgauer Überraschung erhält Karin Currà.

Roman Salzmann

Pandatage

Der aktuelle Buchtipp: Pandatage von James Gould-Bourn.

Eine berührende und zugleich witzige Geschichte über einen Vater, Danny Maloony, und seinen Sohn Will. Danny hat seinen Job verloren, steht kurz vor dem Rauschmiss aus ihrer Wohnung und wird von seinen Mitmenschen schikaniert.



Auch Will muss immer wieder die Boshaflichkeiten seiner Mitschüler ertragen, insbesondere weil er seit dem Tod seiner Mutter kein einziges Wort mehr gesprochen hat. Bis ihn eines Tages ein Panda vor seinen Peinigern rettet und ihm ein «Danke» entschlüpft. Was er nicht ahnt: Im Panda-Kostüm steckt sein Vater. Danny versucht als Tanzbär den Lebensunterhalt für sie beide zu verdienen und seine Schulden abzuzahlen. Doch tanzen kann er leider überhaupt nicht...

Sandra Müller
Bücher zum Turm und Bibliothek

Anzeige

www.fahrschuleblessing.ch



Autofahrschule

Fahrschule | Blessing

Motorrad, LKW &
Anhänger

NEU Lastwagenfahrschule
Anhängerfahrschule
Autofahrschule

Laufend Motorrad &
Rollergrundkurse



Es lebe unsere Freundschaft

Man muss nicht Mitglied der EU sein, um für ein gutes Miteinander in Europa zu sorgen!

Die letzten Wochen haben verdeutlicht, dass Stabilität, Zusammenhalt und Solidarität gerade in schwierigen Zeiten besonders wichtig sind. Viele Städte und Kommunen zeigen sich gerade jetzt solidarisch mit ihren europäischen Freunden. Wenn auch Bischofszell keine materielle Hilfe in Anspruch nehmen musste, so zeigt sich doch die starke Bekümmernis unserer Freunde um das gesundheitliche, wirtschaftliche und kulturelle Wohlergehen! Zudem haben die zu Möhringen/Tuttlingen gehörenden Partnerstädtevereinigungen ein ausdrucksvolles Schreiben an die Staatlichen Stellen und Freundschaftsinstitutionen gesandt – mit folgendem Inhalt:

**«Es lebe unsere Freundschaft!» –
Brief von Partnerschaftsmitgliedern aus
Europa an Europaminister Wolf**

Am 9. Mai 1950 – und damit vor genau 70 Jahren – legte der damalige französische Außenminister Robert Schumann mit seiner Europa-Erklärung den Grundstein für die Einigung in Europa. In Deutschland erinnert man sich seit 1995 rund um den Europatag der EU am 9. Mai mit einer Europawoche daran. Durch die Verbreitung des COVID-19-Virus erlebt auch Europa die größte Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg. Die ökonomischen Folgen können wir noch nicht absehen. Schon jetzt wissen wir aber, sie werden erheblich sein und lange nachwirken. Dieses Virus hat unser Gesund-

heitssystem maximal herausgefordert; es hat leider auch zahlreiche Menschenleben gefordert. Das schmerzt uns alle. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist es besonders wichtig und wertvoll, dass es Freundschaften zwischen Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz gibt.

Wert der Freundschaft bewusst machen

Wir alle sind uns in engen und lebendigen Partnerschaften schon seit Jahrzehnten verbunden. Es sind enge Kontakte entstanden; wir haben viel voneinander gelernt und Erfahrungen ausgetauscht. Wir haben auch gerne miteinander gelacht, gesprochen und viele schöne Stunden erlebt. Wir wissen daher alle, wie schön, wie wertvoll und wie menschlich lebendige Kontakte innerhalb Europas sind. Leider entsteht, insbesondere wenn man die aktuellen politischen Diskussionen verfolgt, der Eindruck, dass in einigen Bereichen wieder nationale Interessen zu sehr im Vordergrund stehen – und es ist verloren gegangen, wie wichtig und bereichernd Europa, aber auch zwischenmenschliche Kontakte innerhalb Europas sind. Das mögen Zeichen der Zeit sein, die für viele eine Fokussierung aufs Berufliche mit sich gebracht haben. Und dennoch, so finden wir in allen Partnerstädten, sollten wir uns gerade in diesen schweren Tagen den Wert unserer Freundschaft bewusstmachen. Halten wir inne, denken wir an unsere Freunde in den Nachbarländern und gönnen uns den

Gedanken, ob wir vielleicht die Krise zum Anlass nehmen sollten, in diese Freundschaften noch mehr zu investieren. Dann ist diese Krise auch eine Chance, es lebe das Gemeinsame in Europa, es lebe unsere Freundschaft!

Josef Mattle,
Präsident Partnerstädteverein

Antwort und Dank aus dem Ministerium der Justiz und für Europa

Für eure Nachricht und den übermittelten Aufruf der Partnerschaftsmitglieder danke ich dir und allen Beteiligten sehr herzlich! Es ist ein wunderbarer Impuls in einer krisenhaften Zeit, der mich mit Dank und Zuversicht erfüllt. Und der mir zeigt, dass Europa nicht allein durch die europäischen Institutionen, sondern gerade auch und in besonderer Weise durch die jahrzehntelangen herzlichen Verbindungen zwischen den Menschen auch ausserhalb der EU zu dem geworden ist, was es ist. Ich bin überzeugt, dass ganz Europa auch diese gewaltigen Herausforderungen meistern und gestärkt aus dieser Krise hervorgehen wird. Denn gerade in schwierigen Zeiten spüren wir alle, dass wir nur gemeinsam bestehen und vorankommen können.

Guido Wolf MdL
Ministerium der Justiz und für Europa

Anzeigen



**Storen
Almeida GmbH**

Rotfarstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805
www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

- Raffstoren / Rollläden
- Sonnenstoren
- Wintergartenbeschattung
- Sonnen / Glasdach
- Dachfensterrollläden
- Sicherheitfaltläden
- Insektenschutz
- Alu-Fensterläden
- Service / Reparaturen



**Pizzeria
Michelangelo**

Aida und José Teixeira
Pizzeria Michelangelo
Zentrum Obertor
9220 Bischofszell

Tel: 071 422 41 88
Mobile: 079 815 86 10

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 15.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 23.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 23.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 23.00 Uhr
Freitag	08.00 – 23.00 Uhr
Samstag	09.00 – 23.00 Uhr
Sonntag	09.00 – 23.00 Uhr

TAKE AWAY 



Oswald

Gartenbau AG
Städelistrasse 12 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 73 83 oswaldgarten.ch

Ihr Partner für: Gartenneuanlagen / Umgestaltungen
Gartenpflege / Schneidarbeiten

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

Rasenpflegeservice
Natursteinarbeiten
Bio-Badeteiche
Kleinmuldenservice

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch
www.meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage



Malergeschäft
Sussi

9220 Bischofszell
Fabrikstrasse 2
Tel./Fax 071 422 40 60
www.maler-sussi.ch
lucianosussi@sunrise.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

**COMPUTER
FRITZ**

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet,
Reparaturen für Handys,
Notebooks und Mac,
Webseiten, Schulungen,
Werkstatt, Hausbesuche

**Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch



**Künzle Schreinerei AG
Bischofszell**

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

**STADTBIER
BISCHOFZZELL**



Das Bier von Hier, jetzt erhältlich bei:

Dropa Drogerie, Bischofszell

Getränke Aepli, Sitterdorf

Inauen Party- & Festservice, Bischofszell

Landi, Bischofszell

Um eine alte Bischofszeller Tradition aufleben zu lassen,
wurde dieses Bier unter anderem mit reinsten Thurgauer Zutaten
und klarem Sitterwasser gebraut.

Traditionell und eigenständig wie damals.



Rezept



Lachs mit Erdbeer-Ragout

Zutaten für 4 Portionen

- 300 g Erdbeeren
- 60 g rote Schalotten
(2 rote Schalotten)
- 1 grüne Chilischoten
- 20 g Basilikum (1 Bund)
- 4 Stiele Koriander
- 2 Limetten (Saft)
- 2 EL Honig
- 2 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer
- 500 g Lachsfilet
(mit Haut, 4 Lachsfilets)

hackten Kräutern, Chiliringen, Limettensaft, Honig, 1 EL Olivenöl, Salz und Pfeffer mischen und 20 Minuten ziehen lassen.

Inzwischen Lachsfilets abspülen und trocken tupfen. Restliches Öl in einer Pfanne erhitzen. Lachsfilets darin zuerst mit der Hautseite, dann auf der anderen jeweils 6 bis 8 Minuten bei mittlerer Hitze braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Lachsfilets mit Erdbeer-Ragout anrichten und mit restlichen Kräutern bestreuen.

En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch

Zubereitung

Erdbeeren putzen, waschen und klein schneiden. Schalotten schälen und in feine Ringe schneiden. Chilischoten längs halbieren, entkernen, waschen und in feine Ringe schneiden.

Kräuter waschen, trocken schütteln und Blättchen abzupfen; die Hälfte davon fein hacken. Erdbeeren mit Schalotten, ge-

*Senden Sie uns Ihr Rezept mit Foto an
redaktion@bischofszell.ch*

Virale Zeiten

Und es lässt das Virus wandern
keinen Stein mehr auf dem andern
und die meisten Fragen offen –
ahnen, Panik, Hilfe, hoffen...

Erst belächelt, weil im Fernen...
Vorsicht stand noch in den Sternen,
bis dann über «Tja, man sollte...»
die virale Walze rollte.

Plötzlich bröckeln viele Thesen,
was noch gestern klar gewesen,
wird, vom Virus angetrieben,
heute wieder neu geschrieben.

Aus globalem Rundumdenken
resultieren just Bedenken,
bis wir in den Virustagen
plötzlich nicht nur hinterfragen,
nein, den Alltag neu betreiben
und – wenn's geht –
zu Hause bleiben,
einen Gang herunterschalten
und zwei Meter Abstand halten.

Und da merken wir in Zeiten,
wo Kontakte uns entgleiten
und der Luxus uns entschwindet,
dass man zueinander findet,
wenn gehabte Bahnen wanken.
Ja, es wächst in diesen kranken
Zeiten vielerorts das Danken,
weil die Selbstverständlichkeiten
nicht mehr selbstverständlich
gleiten!

CHRISTOPH SUTTER

Es braut weiter...

Das Bischofzeller Stadtbier feiert bald den ersten Geburtstag. Dies Dank der grossen Nachfrage von Ihnen, liebe Bischofzellerinnen und Bischofzeller.

Seit der fulminanten Premiere am Stadtfest vergangenen August, hat sich das Bischofzeller Stadtbier mehr als etabliert. Wir sind stolz, dass die regionalen Getränkeshändler, diverse Restaurants, die Gemeinde sowie Vereine diese Freude weiterhin mit uns teilen und auch für den Verkauf des Stadtbiers sorgen. Dafür bedanken wir uns von Herzen!

Zutaten aus der Region

Es war unser Ansporn, ein Produkt zu kreieren, dessen Zutaten möglichst aus unserer Region stammen und das für die Menschen von hier gebraut wird – somit unsere Identität fördert – und natürlich auch schmeckt. Der Erfolg des Biers zeigt, dass wir euren Geschmack getroffen haben. Unser Stadtbier werden wir weiterhin produzieren und



es ist ganzjährig im Handel erhältlich. Sobald die Corona-Restriktionen vom Bund gelockert werden und Veranstaltungen wieder möglich sind, werden wir natürlich am einen oder anderen Fest vertreten sein. Da freuen wir uns auf baldige Besserung der Situation. Um alle Freunde des Stadtbiers und jene, die wir jetzt neugierig gemacht haben, möglichst einfach zu einer Verkaufsstelle zu leiten, stehen in unseren Geschäften Wegweiser zu den teilnehmenden Restaurants und Händlern. Wir freuen uns mit Ihnen bereits jetzt auf die kommende Sommerzeit mit vielen Gelegenheiten, das Stadtbier in gemütlicher Runde zu geniessen.

Verein Bieridee – Lukas Zogg, Pascal Roth und Thomas Knill

Anzeigen

GSB personalvorsorge
ihre pensionskasse 
www.gsb-personalvorsorge.ch

Sattelbogenstrasse 12, Bischofzell

Zu vermieten nach Vereinbarung

2 ½ - Zimmerwohnung in der Alterssiedlung

Schöne, helle Wohnung in
ruhiger Umgebung, Lift,
Cafeteria für Familienanlässe

Miete excl. NK Fr. 850.00
HK/NK akonto Fr. 200.00

Auskunft und Besichtigung

GSB Personalvorsorge
Verwaltung Tel. 071 422 39 20
Hauswart Tel. 079 534 95 26

GSB Personalvorsorge

Fabrikstrasse 14 - 9220 Bischofzell - Telefon 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch - www.gsb-personalvorsorge.ch



SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Veranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Lage betreffend Coronavirus bitten wir Sie, sich auf unserer Internetseite www.sattelbogen.ch zu informieren, ob die Veranstaltungen durchgeführt werden.

Von Mai bis September

SATTELBOGEN Restaurant

Bilderausstellung von
Frau Carmen Rechberger
(Acryl und Mischtechnik
auf Leinwand)

Samstag

6. Juni, 14.30 Uhr

SATTELBOGEN-Fest 2020

Motto «Jahrmarkt»
(dieses Jahr ohne Zugehörige)
mit Valentinos Traumtheater
und Piano-Bruno

Sonntag

14. Juni, 15.30 Uhr

Baikal Kosaken

Russische Volkslieder

Sonntag

28. Juni, 15.30 Uhr

Handharmonika Club Berg TG

Schlager und Evergreens

Das SATTELBOGEN Restaurant und die Gartenterrasse bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Bewohnenden-Besuche sind auf Voranmeldung möglich.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofzell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch



Kinderseite

STADTFUX

Hoihoi
Wir haben den Stadtfux gefunden!!!

Anouk und Liam



Liebe Anouk, lieber Liam
Juhu - ihr habt mich zuerst gefunden und somit den ersten Preis gewonnen! Ich gratuliere!
Ihr dürft bei der Stadt Bischofszell euren Preis abholen.
Bis zum nächsten Mal, Schlaue Grüsse
Stadtfux Bischofszell

Machst du mit beim STADTFUX-Wettbewerb?

Dann halt ab heut die Augen offen. Du kannst auf tolle Preise hoffen.

Hast du mich entdeckt? Dann melde dich geschwind - und gewinn!

Der Preis wird von Blumen-duft gesendet.

Post für den Stadtfux an:
stadtfux@bischofszell.ch.

Rätselsponsor:



KINDER AGENDA

3. Juli 2020
Beginn Sommerferien
Volksschulgemeinde

So löst du Sudoku:

Fülle die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3 x 3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

3	1	8	7	6	9	2	4	5
1	5	3	4	8	6	9	2	7
9	7	8	3	2	1	6	4	5
8	3	5	1	6	2	7	9	4
7	4	6	9	3	5	2	8	1
2	6	1	8	7	4	5	3	6
3	6	7	2	4	9	1	5	8
5	8	9	6	1	3	4	7	2
4	1	2	7	5	8	3	6	9

		2		8	3	6		
5				1	3			
3		7	2	4		1		8
2	9					5		
	4	6				2	8	
		5					9	4
9		8		2	1	6		5
			4	8				7
	2	4	5			8		


 Impressionen

Rosenstadt Bischofszell

Rosen erleben, sich begegnen,
verweilen und mehr: Geniessen Sie die
Rosensaison auch ohne Rosenwoche in
den öffentlichen Rosengärten.

Bilder: Stadt Bischofszell



Die Mopsfledermaus hinter dem Fensterladen

In unserer Gemeinde wohnt eine Seltenheit, die Mopsfledermaus.

Mopsfledermäuse sind akut vom Aussterben bedroht, sie stehen auf der Roten Liste ganz oben. In der Schweiz sind nur wenige Wochenstuben bekannt. Sie befinden sich im Wald unter der Rinde von absterbenden Bäumen, in Baumhöhlen aber auch an Gebäuden hinter Fensterläden und in engen Spalten. Auch während der Säugezeit wechseln sie mehrmals das Quartier. Mopsfledermäuse sind sehr standorttreu, das heisst, sie besiedeln mehrere Quartiere, die sie in regelmässigen, kurzen Abständen alle wieder aufsuchen. Sie reagieren sehr empfindlich auf Störungen und Veränderungen

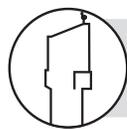
am Quartier. In früheren Jahren muss die Mopsfledermaus nicht selten gewesen sein. Doch jahrzehntelang war sie verschwunden.

Zeit der Geburt

Neueste Nachweise haben gezeigt, dass gerade in unserer Region eine der grössten Mopsfledermauspopulationen der Schweiz bekannt ist. In einer Studie werden die Mopsbestände über das Jahr hinweg gezählt. Weil die Zahlen stark variieren, vermuten wir, dass einige Quartiere einfach noch nicht bekannt sind. Haben Sie Fledermäuse hinter ihren Fensterläden? Liegt

Fledermauskot unterhalb von Fensterläden? Wir freuen uns, wenn Sie mit der Thurgauischen Koordinationsstelle Kontakt aufnehmen. Wichtig ist, dass die Tiere nicht gestört werden. Im Juni ist die Zeit der Geburt und die Fledermäuse brauchen ihre Ruhe. Öffnen oder bewegen Sie den betroffenen Fensterladen nicht.
www.fledermausschutz-tg.ch

Thurgauische Koordinationsstelle
für Fledermausschutz



Evang. Kirchgemeinde

Wahl neu Ende August

Die Gesamterneuerungswahlen für die Kirchenvorsteherschaft finden wegen der Corona-Krise neu am Wochenende des 23. August 2020 an der Urne statt. Für die zwei vakanten Sitze bewerben sich zwei Personen. Weitere Kandidaturen sind möglich.

Es gilt, im üblichen Vierjahresturnus die Kirchenvorsteherschaft komplett zu wählen. Für die neue Amtsperiode steht einzig Präsident Roman Salzmann nach 20-jähriger Präsidentschaft nicht mehr zur Verfügung. Bereits Ende 2019 hat Thomas Friederich bekannt gegeben, dass er sich für die Nachfolge bewirbt.

Zusätzlich zum Präsidium muss eine Person für die vakante Stelle eines Behördenmitglieds gewählt werden. Deshalb sind in der Behörde zwei Sitze zu besetzen. Dafür haben nun zwei Personen ihre Kandidatur angekündigt: Rachel Münger, Bischofszell, und Raphael Haller, Hauptwil.

Die Wahlen hätten eigentlich im Mai stattfinden sollen, was angesichts der Corona-

Krise zu einer Verschiebung geführt hat. Das heisst, dass nun aufgrund des neu angesetzten Wahltermins auch die Eingabefrist für die Wahlvorschläge gemäss dem Entscheid des Regierungsrats nochmals läuft. Wahlvorschläge für die Kirchenvorsteherschaftswahlen nimmt die ehrenamtliche Leiterin des Ressorts Kommunikation, Barbara Müller, entgegen: Barbara Müller, Bischofszell, Telefon 079 365 77 23, E-Mail, barbara.mueller@teleb.ch. Vorschläge zur Aufnahme auf die offizielle Namensliste der Kirchenvorsteherschaft müssen von Gesetzes wegen bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag eingereicht werden – also bis zum 28. Juli 2020.

Roman Salzmann

Nachgefragt. . .

... bei Familie Frauchiger. Wie seid ihr mit der speziellen Situation in den letzten Wochen umgegangen?

Wie für die meisten, brachte auch für uns diese Corona-Zeit eine ganz neue Familiensituation mit sich. Zu Hause arbeiten, Schule mit den Kindern und zusätzlich noch ein Baby versorgen. Da gab es verschiedene Konfliktherde, die immer wieder angesprochen werden mussten. Gewisse Strukturen halfen, einen etwas geregelteren Tagesablauf zu erhalten. Mittlerweile sind wir darin etwas eingespielter. Wir sind dankbar, dass es uns in dieser Herausforderung gut geht und dass wir in dieser speziellen Zeit auch viel Schönes erleben dürfen. Für uns ist es nicht nur negativ, dass gerade nicht so viel los ist. Wir sehen darin auch viel Positives und Wertvolles zum Entdecken.

Barbara Müller

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Die Kirchgemeinde plant reguläre Gottesdienste unter Einhaltung eines Schutzkonzepts wieder ein, sobald es möglich ist und sofern der vom Bundesrat angekündigte Fahrplan zur Lockerung der Corona-Massnahmen auch so umgesetzt werden kann.

Aktuelle Informationen zu unseren Anlässen erhalten Sie über **Telefon 071 422 28 18**, via Mail über **sekretariat@internetkirche.ch** oder auf www.internetkirche.ch/coronavirus.

Predigt bestellen

Viele Predigten werden normalerweise nach dem Gottesdienst aufgelegt zum Mitnehmen. Gerne können Sie Predigten auch beim Sekretariat bestellen. Sie erhalten die Predigt dann per Post zugeschickt.

Bestellungen bitte per Mail an sekretariat@internetkirche.ch oder Telefon 071 422 28 18.

Agenda Juni 2020

07. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst
via Livestream

14. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst
via Livestream oder Gottesdienst in
Bischofszell

21. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst
via Livestream oder Gottesdienst in
Bischofszell

28. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst
via Livestream oder Gottesdienst in
Bischofszell

Sekretariat wieder geöffnet

Das Sekretariat ist seit Montag, 11. Mai wieder regulär geöffnet. Dabei gelten noch immer die bekannten Vorsichtsmassnahmen: Abstand halten und Hygiene beachten.

Wir bitten Sie, wenn immer möglich Telefon und E-Mail zu benutzen und nur in Notfällen im Kirchenzentrum vorbeizukommen.

Kontakt

Sekretariat
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
Montag bis Freitag, 08.30 – 11.30 Uhr
Tel. 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell
Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

www.internetkirche.ch



Kath. Kirchgemeinde

Positiver Rechnungsabschluss

Die erste Jahresrechnung in der Geschichte der neuen Kirchgemeinde Bischofszell fällt positiv aus.

Per 1. Januar 2019 haben sich die Kirchgemeinden Sitterdorf und Bischofszell zur Kirchgemeinde Bischofszell vereinigt. Die Jahresrechnung 2019 ist somit die erste in der Geschichte der neuen Kirchgemeinde. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 252'595.76 erfreulich gut ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 15'400. Dem Gesamtaufwand von Fr. 2'607'876.26 steht ein Ertrag von Fr. 2'860'472.02 gegenüber. Die Besserstellung ist vor allem steuerlich bedingt. Insgesamt fielen die Steuererträge um Fr. 223'271.76 höher aus als budgetiert. Aber auch der Betrieb hat zum insgesamt sehr positiven Abschluss einen Beitrag geleistet. Die Rechnung 2019 kann auf der Homepage des

Pastoralraums auf der Seite 'Kirchgemeinde' eingesehen werden.

Kirchgemeindeversammlung im Herbst

Die ursprünglich auf den 3. Mai anberaumte Kirchgemeindeversammlung konnte aufgrund der Corona-Krise nicht stattfinden. Die Kirchenvorsteherschaft hat beschlossen, über die vorgesehenen Traktanden, unter anderem die Rechnung 2019, an der Kirchgemeindeversammlung im Herbst befinden zu lassen. Diese wurde auf Donnerstag, 19. November 2020 terminiert. Sie soll um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Bischofszell stattfinden.

Thomas Diethelm, Präsident

Mein Freund der Baum

Als Ersatz für die Rosskastanie, welche beim letzten Sturm Schäden davontrug, wurde in St. Pelagiberg eine neue Edelkastanie gepflanzt. Eine Feier dazu folgt.

Vor einigen Wochen wütete das Sturmtief «Bianca». Dieses Sturmtief setzte auch unserem Rosskastanienbaum in St. Pelagiberg arg zu. Er knickte Äste und zerteilte Astgabelungen. Im Gutachten zum Zustand des Baumes stellten Spezialisten nebst den Folgen des Sturmes zusätzliche Krankheiten fest. Fazit: Der Baum muss zum Schutz der Personen und weiteren Gefahren gefällt werden. Über das Alter des Baumes weiss der Schreibende nicht Bescheid. Nur, dass er zum Kirchenplatz gehörte. In der zweiten Maiwoche wurde die Rosskastanie gefällt. Das Holz wurde abtransportiert. Anschliessend pflanzten die Baumschulspezialisten eine Edelkastanie am selben Ort. Eine kleine Feier dazu wird folgen. Wir werden sie rechtzeitig dazu informieren und einladen.

«Man muss weggehen können, und doch sein wie ein Baum», schreibt Hilde Domin in ihrem Gedicht «Ziehende Landschaften». Weiter: «Als bliebe die Wurzel im Boden». Das hat

die Dichterin (1909 – 2006) gut beobachtet und widergegeben. Leben ist Veränderung. Und doch hat und braucht Leben Bleibendes. Vor allem Wurzelkraft. Dafür steht der Baum als Symbol.

Pfarrer Christoph Baumgartner

Lockerungen bei den Gottesdiensten

Wir freuen uns sehr über den Entscheid des Bundesrates, dass öffentliche Gottesdienste ab dem 28. Mai wieder gemeinsam gefeiert werden dürfen und laden Sie wie folgt zu ersten Feiern ein: Samstag, 30. Mai, 18.00 Uhr in Sitterdorf; Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr in Bischofszell; Samstag, 6. Juni, 18.00 Uhr in Sitterdorf; Sonntag, 7. Juni, 10.00 Uhr in St. Pelagiberg. Weitere gemäss Agenda. **Es kommt ein Schutzkonzept zur Anwendung – Sie werden vor Ort informiert.**

Agenda Juni 2020

Die folgenden Anlässe und Feiern finden unter der Voraussetzung statt, dass der Bund weitere Lockerungen bei den Veranstaltungen vorsieht:

6. Juni

18.00 Uhr Gottesdienst in Sitterdorf

7. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Pelagiberg

10. Juni

09.00 Uhr FG-Messe, Pelagiuskirche Bischofszell

19.30 Uhr FG-Treff Spiel- und Jassabend, Stiftsamtei Bischofszell

12. Juni

19.45 Uhr Taizégebet, Pelagiuskirche Bischofszell

13. Juni

18.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium, Antoniuskirche Hauptwil

14. Juni

10.15 Uhr Festgottesdienst zu Fronleichnam, Pelagiuskirche Bischofszell

16. Juni

14.00 Uhr FG-Strickstube, Stiftsamtei Bischofszell

18. Juni

19.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Degenau

20. Juni

18.00 Uhr Jahrzeiten- und Gedächtnisgottesdienst, Sitterdorf

21. Juni

10.00 Uhr Jahrzeiten- und Gedächtnisgottesdienst, Bischofszell

25. Juni

19.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Degenau

27. Juni

18.00 Uhr Gottesdienst in St. Pelagiberg

28. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst in Bischofszell

29. Juni

14.00 Uhr Treffpunkt Frauen, Rotfarbfabrik Hauptwil

30. Juni

14.00 Uhr FG-Strickstube, Stiftsamtei Bischofszell

Beachten Sie die aktuellen Informationen und den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage:
www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Kontakt:

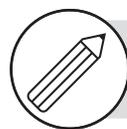
Pastoralraumleitung
Pfr. Chr. Baumgartner
071 422 23 01
christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat

B. Vicentini

071 420 97 68

bea.vicentini@pastoralraum-bischofsberg.ch



Volksschulgemeinde

Keine Schulgemeindeversammlung im Juni 2020

Die Jahresrechnung der Volksschulgemeinde Bischofszell schliesst mit einem Defizit von CHF 779'476.48 ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 786'000 – im Ergebnis also eine Punktlandung. Im Detail hingegen sind sehr wohl grössere Abweichungen festzustellen.

Wegen der Corona-Pandemie kann die Rechnungs-Gemeindesammlung nicht wie vorgesehen am 18. Juni 2020 stattfinden. Aufgrund der ausserordentlichen Lage hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau beschlossen, den Termin für die Genehmigung der Jahresrechnung der Schulgemeinden bis Ende 2020 zu erstrecken.

Rechnungsgenehmigung an der Budgetversammlung

Die Behörde hat beschlossen, auf eine Urnenabstimmung zu verzichten. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 wird an der Budget-Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 nachgeholt, gleichzeitig mit der Vorlage des Budgets 2021. Nichtsdestotrotz ist die Jahresrechnung in den letzten Wochen abgeschlossen und revidiert worden. Auch die Botschaft mit ausführlichen Erläuterungen wurde erstellt, ebenso der Jahresbericht verfasst.

Schulraumentwicklung, Digitalisierung und ...

Mit einem Infolyer und dezentralen Informationsveranstaltungen wurde das Schulraumentwicklungskonzept im letzten Herbst der Bevölkerung nochmals vorgestellt. Nachdem die Sanierung des Schulhauses Sitterdorf vom Sommer 2019 bis Ende Januar 2020 bereits ausgeführt werden konnte, lag der Fokus auf den beiden bevorstehenden Projekten: Umbau und Sanierung des Schulhauses Kenzenau sowie Projektierung eines Neubaus als Ersatz für das Schulhaus Nord. Beide Projekte sind im Berichtsjahr soweit vorbereitet worden, dass die Bevölkerung am 9. Februar 2020 über die entsprechenden Kreditbegehren abstimmen konnte.

Grosse Investitionen wurden für die Digitalisierung des Unterrichts getätigt. Mit dem Kauf von 800 Tablets ist eine wichtige Grundlage zur Umsetzung des Lehrplans im Bereich Medien und Informatik gelegt worden. Welche neuen und zusätzlichen Möglichkeiten der Einsatz von Tablets im Unterricht bietet, konnten die Lehrpersonen aller Stufen in den Workshops der schulinternen Weiterbildung am 8. August 2019 erfahren. Gestaffelt wurden die Tablets an die Schulstandorte verteilt. Von enormem Nutzen für Lehrpersonen wie für Schülerinnen und Schüler sind die Geräte mit den vielen neuen Möglichkeiten gerade auch jetzt für den Fernunterricht.

... Frühe Förderung

Ein Meilenstein gelang im Projekt Frühe Förderung: Sämtliche Politischen Gemeinden aus dem Schulgebiet konnten für die Mitarbeit gewonnen werden. Mit einer gemeinsamen Politik der frühen Förderung sollen die Eltern in der Begleitung ihrer Kinder unterstützt und allen Kindern ein guter Start ins Leben inklusive Einstieg in den Kindergarten ermöglicht werden. Mit der Kickoff-Veranstaltung vom 5. Dezember 2019 wurde die Umsetzungsphase lanciert.

Weniger Steuerertrag – mehr Grundstückgewinnsteuern

Sowohl die Aufwände wie auch die Erträge sind in der Jahresrechnung 2019 um rund CHF 400'000 höher als budgetiert. Allein der Personalaufwand ist um gut CHF 327'000 höher. Stellvertretungskosten und Pensenerhöhungen sind die Gründe dafür. Auch für Abschreibungen sind rund CHF 140'000 mehr aufgewendet worden. Die Quote für die Tablets war im Budget noch

nicht enthalten, da diese Anschaffung erst im Februar 2019 an der Urne beschlossen wurde.

Während der Steuerertrag von juristischen Personen (Firmen) das Budget um rund CHF 660'000 übertrifft, liegt jener der natürlichen Personen um über CHF 1,3 Mio. unter den Erwartungen. Der höhere Kantonsbeitrag kompensiert rund 40 % der geringeren Steuererträge. An Grundstückgewinnsteuern sind gut CHF 990'000 eingegangen, mehr als das Doppelte des budgetierten Betrages.

Die gesamte Botschaft mit dem Protokoll der letzten Gemeindeversammlung, dem Jahresbericht sowie der Rechnung mit Erläuterungen und Anhang stehen auf der Website www.schule-bischofszell.ch unter Organisation – Gemeindeversammlung zur Einsicht und zum Download zur Verfügung, ebenso die unkommentierten detaillierten Zahlenlisten. Die Unterlagen können bei der Schulverwaltung in gedruckter Form angefordert werden (Telefon 071 424 28 50 oder schulverwaltung@schule-bischofszell.ch). Die Zustellung in alle Haushaltungen des Schulgemeindeggebietes erfolgt erst im Spätherbst, rechtzeitig für die Gemeindeversammlung am 10. Dezember 2020.

Corinna Pasche-Strasser

Fussball-Hallenturnier – von uns, für euch!

Schon bald drei Monate ist es her. Die 42. Ausführung des vom FC Bischofszell organisierten Turnier fand im Februar 2020 statt. Zum dritten Mal unter der Leitung von Manuel Sutter, Samuel Schöb und Jason Elser.

Nun könnten wir schreiben, wie schön das Turnier und welcher Erfolg es war. Denn das war es. Jedoch möchten wir diese Zeilen für Dank an andere und Infos über uns nutzen. Wer wir sind? Drei Jungs (24 bzw. 25), die in Fussballschuhen und auf den Plätzen von Bischofszell aufgewachsen sind. Was uns antreibt? Die Freude der Jungen und Mädchen, wenn Sie in der letzten Minute den Siegestreffer erzielen (oder den Ice-Tea der BINA erhalten). Warum Bischofszell? Weil das unsere Heimat ist und wir unserer Stadt und unserem Verein etwas zurückgeben wollen. Natürlich sind auch die Einnahmen ein Grund für die jährliche Durchführung dieses Events. Wir können so den Mitgliedern und Zuschauern des FCB ein möglichst gutes Fussballerlebnis bieten. Gleichzeitig unterstützen wir mit dem Hal-



lenturnier auch andere Vereine und Unternehmen in der Region.

Herzlichen Dank

Gerade in einer Zeit wie der Corona-Krise sieht man wie wichtig ein solcher Event für unsere Kids, aber auch für das Leben in der Region ist. Wir wünschen euch nur

das Beste in dieser schweren Phase. Wir danken den FCB-Mitgliedern und den Teilnehmern für ihren Einsatz, den Sponsoren, den lokalen Vereinen und Unternehmen für die Unterstützung und euch für euren Besuch am Turnier.

Jason Elser

Anzeigen



Tierklinik Lindenhof

**Tierklinik Lindenhof, für jedes Tier
ob klein oder gross!**

Obereggen (Bischofszell): Tel. 071 422 31 71
Romanshorn: Tel. 071 463 35 44
www.tierklinik-lindenhof.ch



Neues Datum für Altpapiersammlung

Die Altpapiersammlung für Halden und Schweizersholz wird auf Samstag den 13. Juni 2020 vorverschoben.

Sie wird auf Wunsch der Volksschulgemeinde ausnahmsweise nicht durch die Schulklassen in der Kenzenau, sondern durch die beiden Vereine BSV und Pfadi erfolgen, die am selben Tag auch das Papier in der Stadt sammeln. Die für April angesetzten Sammlungen in Halden, Schweizersholz und Bischofszell vielen aufgrund der Corona-Pandemie aus.

Die Sammlung im Juni kann durchgeführt werden, da ein Schutzkonzept vorliegt, welches die Stadt eigens für die Altpapiersammlung erarbeiten musste. Wir bitten die Bevölkerung, das Altpapier am 13. Juni bis um 7:30 Uhr bereitzustellen. (tw).


 Stadt
Bischofszell

BIERGARTEN

Im Garten des Naturmuseums Thurgau sind bis September verschiedene Pflanzen zu sehen, die bis heute unentbehrliche Grundlage für das Bierbrauen sind.
naturmuseum.tg.ch

Thurgau



Biker kontra Fussgänger

Am Sonntag, 17.05. nachmittags auf dem Wanderweg entlang Sitter und Thur Richtung alte Thurbrücke. Es waren viele Spaziergänger auf diesem Weg, die alle Abstand hielten. Aber zahlreiche Biker benützten ebenfalls diesen geschotterten Wanderweg und drängten uns auf die Seite. Eine besondere Engstelle ist die Brücke über den Kanal unterhalb der ehemaligen Papierfabrik. Dort bleiben alle stehen, um die Baustelle und die zahlreichen Sonnenbaddenden auf den Kiesbänken zu betrachten. Und dann noch die Biker!

Ich möchte der Stadt Bischofszell vorschlagen, diesen Wanderweg deutlich markiert für Velofahrer zu sperren. Es gibt einen ausgebauten Veloweg entlang der Fabrikstrasse, den sie, ohne sich und andere zu gefährden, benützen können. Auch auf dem Wanderweg entlang dem Kanal sind meiner Ansicht nach Velofahrer und Biker fehl am Platz. Es gibt bis Niederbüren einen rot ausgeschilderten Veloweg. Bitte, Velofahrer benützt diesen! Der Naturgenuss steht bei euch ja wohl nicht an erster Stelle.

(Anmerkung: Ich fahre selbst Velo und E-Bike, aber nie auf schmalen Wanderwegen.)

Gretel Seebass, Bischofszell

Verlässlich sein

Sich auf etwas oder Jemanden verlassen können, gibt Sicherheit. Und diese Sicherheit möchte ich für mich, aber auch für alle Interessierten. Das heisst: Ich möchte mich verlassen können, was im Veranstaltungskalender auf den Websites der Stadt Bischofszell steht.

<http://www.bischofszell.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles/>

Schon seit einiger Zeit stört mich, dass wichtige Veranstaltungen von Bischofszell nicht eingetragen sind; oder sie sind ungenau oder gar doppelt aufgeführt. Ausgerechnet in letzter Zeit sind viele Veranstaltungen und Anlässe im Kalender

eingetragen, die gar nicht stattfinden – also abgesagt sind (oftmals aufgrund CORONA-Krise). Das macht unsicher, was nun gilt.

Ich bitte alle Vereinsverantwortlichen und/oder Veranstalter, permanent ihre Daten zu prüfen, nachzutragen, die Inhalte zu verbessern oder zu löschen. Präzise verlässliche Angaben ersparen viel Ärger und Terminkollisionen. Helfen Sie mit – gute verlässliche Kommunikation ist gefragt.

Josef Mattle, Bischofszell

Miete erlassen

Seit dem 16. März haben auch alle Fahrlehrer wegen dem Corona-Virus Arbeitsverbot. Zwei Wochen nach diesem Entscheid hat die Fahrschule Widmer überraschend von der Familie Husistein einen Anruf erhalten. Die Mitteilung war, dass die Miete des Theorielokals für einen Monat

RICHTLINIEN FÜR LESERBRIEFE

Im Bischofszeller Marktplatz werden Leserbriefe nach folgenden Kriterien aufgenommen:

- Ein Leserbrief darf maximal 1'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, Titel und Autor) umfassen.
- Ein inhaltlicher Bezug zur Stadt Bischofszell muss gegeben sein.
- Ein Leserbrief wird nur mit Name und Wohnort des Autors publiziert (keine anonymen Leserbriefe).
- Aus Kapazitätsgründen können keine Leserbriefe publiziert werden, die im Zuge von Wahlen zu politischen Kandidaten Stellung beziehen.
- Von der Publikation ausgeschlossen sind Texte mit rechtswidrigen Inhalten, offensichtlichen Unwahrheiten, namentlich beleidigende, verleumdende, ruf- und geschäftsschädigende, pornografische, rassistische, aber auch rechts- wie linksradikale Äusserungen sowie Aufforderungen zu Gewalt oder sonstigen Straftaten.
- Die Redaktion ist nicht verpflichtet, einen Leserbrief abzdrukken.

erlassen sei. Was für einen äusserst netten Geste in dieser schwierigen Zeit. Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses grosszügige Geschenk bei Annemarie und Thomas Husistein.

An dieser Stelle möchten wir die Bischofszeller Bevölkerung darauf aufmerksam machen, dass die Fahrschule beim Eingang zum Theorielokal, an der Grabenstrasse, einen Defibrillator (AED) der Allgemeinheit zur Verfügung stellt.

Ruedi Widmer, Bischofszell

Willst du mein Pate sein?

Hallo! Ich bin Joy, eine zutrauliche Holsteinkuh. Ich lebe im Projekt Viva la vacca – Altersheim für Kühe, welches vom Tierschutzverein Bischofszell-Weinfeldern und Umgebung gegründet wurde. Im Projekt sind Kühe und Ochsen untergebracht, welche für den Besitzer keinen Nutzen mehr hatten und geschlachtet worden wären. Sie leben dort bis zu ihrem natürlichen Ende. Früher war ich eine Milchkuh. Mittlerweile bin ich bereits 10 Jahre alt. Ich habe leider keine Paten. Trotzdem darf ich mit 13 Kühen und Ochsen aus dem Projekt Viva la vacca auf dem Gnadenhof im Kanton Thurgau leben. Meine artgerechte Unterkunft, die liebevolle Betreuung und mein Essen kosten aber sehr viel Geld. Aus diesem Grund suche ich jemanden, der mich mit einer einmaligen Spende oder einer Teil- oder Vollpatenschaft unterstützt. Den Betrag bestimmst du selbst. Du darfst mich und meine Artgenossen gerne auf dem Hof besuchen kommen. Der Tierschutzverein Bischofszell-Weinfeldern und Umgebung ist als gemeinnützige Organisation vom Staat anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Weitere Informationen findest du auf der Internetseite www.vivalavacca.ch. Du kannst dich auch direkt beim Tierschutzverein Bischofszell – Weinfeldern und Umgebung melden. Ich freue mich auf deine Kontaktaufnahme!

Joy



BAHNHOF-TAXI
071 642 33 07

für Sie unterwegs!
in Bischofszell

MUT HEISST MACHEN

WIR MACHEN MIT.
MIT PASSENDEN VERSICHERUNGS-
LÖSUNGEN AUS EINER HAND.



Kevin Binder
Privat- und Firmenkundenberater
Tel. 058 357 24 49, Mobile 079 272 11 98
kevin.binder@allianz.ch

Hauptagentur Amriswil
Bahnhofstrasse 31, 8580 Amriswil
allianz.ch/erich.marte

Allianz 

seedition



Limitierte Fotokunst für Ihr Zuhause. seedition.ch

Verlässliche Hilfe für regionales Gewerbe

verbunden · regional · vertrauensvoll

Die Gasversorgung Romanshorn AG unterstützt während der Pandemie ihre geschädigten Gewerbekunden.

- Unternehmen bis maximal 400.000 kWh pro Jahr
- Gutschrift auf Ihre Gasrechnung zwischen 100 und 400 CHF
- Antragsformular unter www.erdgas-romanshorn.ch
- Einreichfrist bis 31.07.2020



erdgas 
Gasversorgung Romanshorn AG

Weitere Informationen:
☎ 071 466 60 10
✉ info@erdgas-romanshorn.ch

Liebe Kunden,
seit 10 Jahren teilen Sie mit mir Freude
an Blumen, Pflanzen und Accessoires.

Danke

Blumenduft

Nadja Reisch

Bahnhofstrasse 6 | 9220 Bischofszell | 071 420 92 25 | blumenduft.ch

